



Umwelterklärung Vinzenz Gruppe 2025

Datenbasis 2024



Gesundheit
kommt von Herzen.



Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Geschäftsführung: Gesundheit trifft Umweltbewusstsein 5

Die Vinzenz Gruppe – wer wir sind 6

Unser Umweltmanagementsystem 7

Unsere Umweltpolitik 12

Unsere Umweltaspekte 14

Leistungszahlen der Vinzenz Gruppe..... 16

Energie – Gesamtbetrachtung 17

Energie – Fernwärme, Erdgas und Heizöl 18

Energie – Elektrische Energie 19

Energie – Treibstoffe – Mobilität 20

Wasser 21

Desinfektions- und Reinigungsmittel 22

Lebensmitteleinsatz 23

Sonstige relevante Materialverbräuche 24

Abfall 25

Abfallbilanz 26

Emissionen in die Luft – Treibhausgase 27

Emissionen in die Luft – Schadstoffe 28

Emissionen ins Wasser – Schadstoffe 29

Biodiversität 30

Zentrales Umwelt-Verbesserungsprogramm 31

Organisationseinheiten des Umweltmanagementsystems nach EMAS 33

–Ordensklinikum Linz Barmherzige Schwestern 34

–Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried 36

–Barmherzige Schwestern Krankenhaus Wien 38

–Herz-Jesu Krankenhaus Wien 40

–St. Josef Krankenhaus Wien 42

–Göttlicher Heiland Krankenhaus Wien 44

–Orthopädisches Spital Speising 46

–Barmherzige Schwestern Pflege Haus St. Katharina 48

–Barmherzige Schwestern Pflege Haus St. Louise 50

–Mater Salvatoris 52

–sowhat 54

–Reha.ambulant 56

–LABCON – Medizinische Laboratorien 58

–IML Integrated Medical Logistic 60

–kulinario® 62

Gültigkeitserklärung 64

Impressum 65



Gesundheit trifft Umweltbewusstsein

Die Bewahrung der Schöpfung war und ist ein zentrales Anliegen unserer christlichen Gründerinnen. Dieser Grundsatz prägt uns bis heute und verbindet unsere Wurzeln mit einem modernen, verantwortungsvollen Umweltbewusstsein. Gesundheit braucht eine intakte Umwelt. Dieser ganzheitliche Ansatz ist tief in unserer Identität verankert und Teil unserer ideellen DNA.

Nachhaltigkeit verstehen wir nicht als Einschränkung, sondern als Chance: als Chance, Ressourcen klug zu nutzen, neue Wege zu gehen und Verantwortung für die Zukunft zu übernehmen. In unseren Einrichtungen setzen wir seit vielen Jahren konsequent auf nachhaltiges Handeln, etwa durch die Optimierung des Energieverbrauchs über ein effizientes Abfallmanagement bis hin zu Maßnahmen zum Schutz der Biodiversität und zur umweltgerechten Wassernutzung. So leisten wir gemeinsam mit unseren Mitarbeiter*innen einen aktiven Beitrag zu einer gesünderen Zukunft für Mensch und Natur.

Mit der vorliegenden Umwelterklärung der Vinzenz Gruppe und der Unternehmen, an denen wir beteiligt sind, möchten wir Ihnen einen transparenten Überblick über unsere bisherigen Erfolge und Fortschritte geben. Gleichzeitig bekräftigen wir damit unser Bekenntnis zur kontinuierlichen Verbesserung im Sinne des europäischen EMAS-Systems.

Sanierungen, Neubauten und Infrastrukturmaßnahmen verstehen wir als wertvolle Gelegenheiten, im Einklang mit den Prinzipien der Kreislaufwirtschaft nachhaltig und zukunftsorientiert zu handeln. Recycling, Ressourceneffizienz und die Nutzung innovativer Technologien stehen dabei im Mittelpunkt unseres Engagements.

Wie in der Medizin eröffnet uns die Digitalisierung und Künstliche Intelligenz (KI) auch im Umweltmanagement neue Perspektiven. Sie ist ein wichtiger Motor, um Prozesse zu optimieren, Daten gezielt zu nutzen und Nachhaltigkeit messbar zu machen. Deshalb ist Nachhaltigkeit eine tragende Säule unserer Innovationsstrategie 2035, die Gesundheit, Effizienz und Umweltbewusstsein miteinander verbindet.

Wir sind überzeugt: Nur in einer gesunden Umwelt kann der Mensch wirklich gesund sein. Diese Überzeugung treibt uns an: heute ebenso wie in Zukunft.

Wir wünschen Ihnen mit dem neuen Umweltbericht eine interessante und wert(e)volle Lektüre.



Foto: © Peter Mayr

Dr. Michael Heinisch

Vorsitzender der Geschäftsführung
der Vinzenz Gruppe

Mag. Stephan Lämpel

Geschäftsführer
der Vinzenz Gruppe



Die Vinzenz Gruppe – wer wir sind

Vinzenz Gruppe An Ihrer Seite – in jeder Lebensphase

Die Vinzenz Gruppe, gegründet 1995 von der Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom Heiligen Vinzenz von Paul, ist einer der größten privaten Träger von gemeinnützigen Gesundheitseinrichtungen in Österreich. Sie ist in Wien, Oberösterreich und Niederösterreich an neun Krankenhäusern sowie an verschiedenen Pflegeeinrichtungen, Rehabilitationszentren und sonstigen Gesundheitseinrichtungen beteiligt.

Rund 12.000 Mitarbeiter*innen setzen sich in diesen Einrichtungen gemeinsam mit der Vinzenz Gruppe für ein Gesundheitswesen in Österreich ein, in dem kompetente Medizin und Pflege von Herzen kommen.

Seit Generationen vertrauen die Menschen der Medizin und Pflege in den Ordenskrankenhäusern, an denen die Vinzenz Gruppe beteiligt ist. In den vergangenen Jahren sind viele neue Angebote und Einrichtungen dazu gekommen. Doch unser Fundament ist immer das Gleiche geblieben: Unsere christlichen Wurzeln und unser leidenschaftliches Engagement, wenn es darum geht, Lösungen gegen die Not der Zeit zu finden.

Die Ziele dieses Fundaments verbinden die Vinzenz Gruppe mit mehreren Orden und Mit-Eigentümerinnen. Mit der Kraft der Gemeinschaft sucht die Vinzenz Gruppe Antworten auf Probleme im Gesundheits- und Sozialwesen, für die es im System oft noch keine Lösung gibt. Mit Innovationen, die nichts umstürzen, aber vieles besser machen. Deswegen werden Innovationen von uns nicht nur entwickelt und verfolgt, sondern auch nachhaltig verankert.

Wesentliche medizinische und nichtmedizinische Dienstleistungen für Gesundheitseinrichtungen werden unter dem Dach der Vinzenz Gruppe Service angeboten. Diese Unternehmen stellen ihr Knowhow und ihre Angebote sowohl den mit der Vinzenz Gruppe verbundenen Unternehmen als auch externen Unternehmen zur Verfügung. So unterstützt zum Beispiel SANTESIS - ein verlässlicher Partner in der Technik für Gesundheit - mit ihrem Fachwissen das gruppenweite Umweltmanagement.

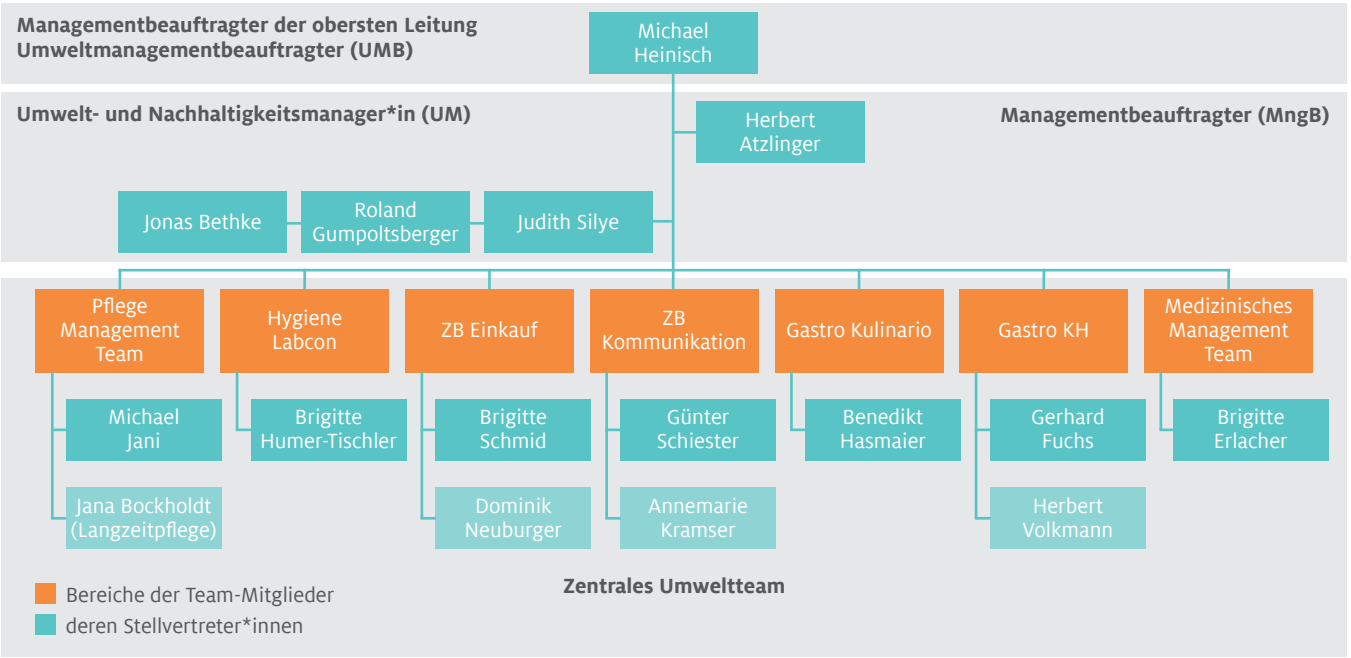


Unser Umweltmanagementsystem

Im Fokus unseres EMAS-konformen Umweltmanagementsystems steht die laufende Verbesserung unserer Umweltleistung an unseren Standorten. Wobei im Sinne des umfassenden Umweltschutzes die gesamte Wertschöpfungskette unserer eingesetzten Materialien und Energieträger betrachtet wird. Im Zuge der Umweltprüfung haben wir den Ist-Stand und eine erste Auswahl an Verbesserungsoptionen erhoben. Einiges konnten wir bereits umsetzen, viele weitere Vorschläge sind in die jeweiligen Umweltverbesserungsprogramme der Standorte eingeflossen. Der Rest ist im Ideenspeicher festgehalten, der die Basis für Umweltprogramme der kommenden Jahre ist. Unsere Umweltpolitik, unsere strategischen Umweltziele und die wesentlichen

Umweltaspekte sind die grundlegenden Orientierungspunkte für das Festlegen von Einzelzielen und Maßnahmen.

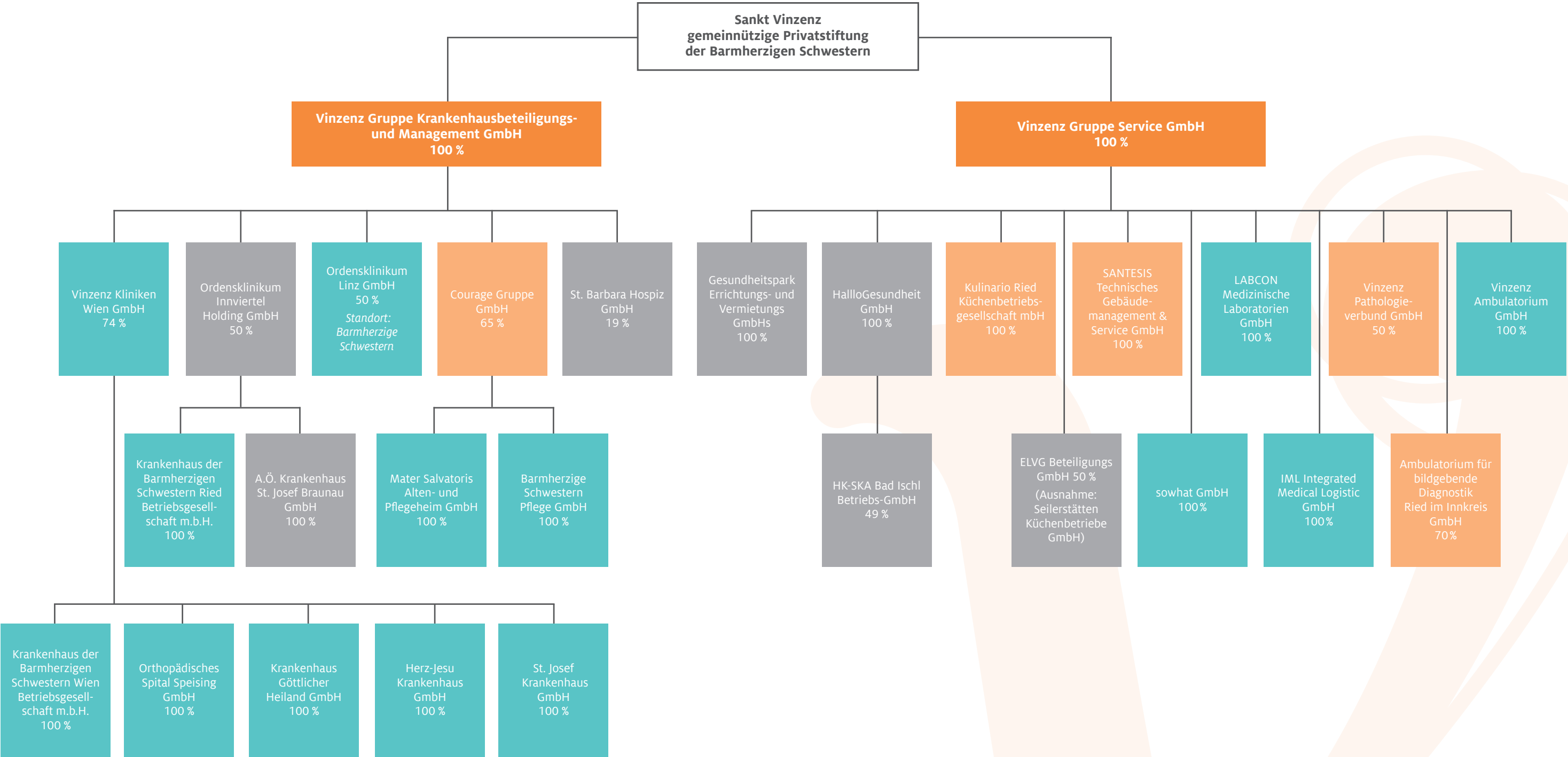
Die oberste Verantwortung für das Umweltmanagementsystem liegt direkt bei der Geschäftsführung, die auch als Managementbeauftragter der obersten Leitung (UMB) bestellt wurde. Der Managementbeauftragte (MngB) fungiert als Sprachrohr zwischen der Geschäftsführung (UMB) und dem*der Umweltmanager*in (UM), die für die operative Einführung und Aufrechterhaltung des unternehmensweiten Umweltmanagementsystems nach EMAS verantwortlich sind. Die UM werden wiederum von einem zentralen Umweltteam beraten und unterstützt und haben an relevanten Standorten Umweltkoordinatoren zur Seite gestellt bekommen, die mit Hilfe von dezentralen Umweltteams das Umweltmanagementsystem vor Ort aufrechterhalten helfen.






An unseren Standorten gibt es eine Reihe von Beauftragten, die teilweise aufgrund gesetzlicher Erfordernisse, teilweise aus eigenem Antrieb geschaffen wurden. Einige davon haben auch aus Sicht des Umweltschutzes relevante Aufgaben:

- ▶ Abfallbeauftragte*r
- ▶ Gefahrgutbeauftragte*r
- ▶ Sicherheitsfachkraft
- ▶ Sicherheitsvertrauensperson
- ▶ Brandschutzbeauftragte*r
- ▶ Brandschutzwart
- ▶ Hygienefachkraft
- ▶ Strahlenschutzbeauftragte*r
- ▶ Arbeitsmedizinerin*/-mediziner*

Nachfolgende Abbildung veranschaulicht den Anwendungsbereich sowie die Systemgrenzen unseres Umweltmanagementsystems. Über die farbliche Markierung wird signalisiert, ob das Unternehmen einen eigenen Standort hat, oder in den Standorten integriert ist (Gesellschaftsstruktur Stand Oktober 2025).



 Vollständig im EMAS Geltungsbereich
 Sind in den Türkis markierten Organisationseinheiten tätig
 Außerhalb des Geltungsbereichs



Das vorliegende UMS nach EMAS gilt für die Vinzenz Gruppe, Vinzenz Gruppe Service GmbH und allen Tochterunternehmen, die zu mehr als 50 % im Besitz dieser Unternehmen sind*. Eine Ausnahmen dabei ist Ordensklinikum Linz GmbH**. Trotz der 50 % Beteiligung der Vinzenz Gruppe wird nur der Standort Barmherzige Schwestern ins UMS integriert. Der Standort Ordensklinikum Linz Elisabethinen ist nicht im UMS der Vinzenz Gruppe integriert. Für die Erfassung der umweltbezogenen Ausgangsbasis und die Durchführung der Umweltbetriebsprüfung wurden die Daten der sieben Krankenhausstandorte mit allen am Stand-

ort situierten Tochterunternehmen, die beiden Standorte der Barmherzigen Schwestern Pflege (Haus St. Katharina, Haus St. Louise), LABCON, Origo – sowhat (3 Standorte gesamt) sowie der IML und der Vinzenz Gruppe Service (Servicebereich Kulinarium Linz-Wegscheid) betrachtet. Das Bewerten einzelner Nutzereinheiten (Sub-Einheiten) ist aufgrund fehlender Messeinrichtungen und Unterscheidungen nicht möglich. Nachfolgend werden jene Organisationseinheiten der Vinzenz Gruppe Service beschrieben, welche in den beschriebenen Standorten tätig sind.

Weitere Organisationseinheiten

SANTESIS Technisches Gebäudemanagement und Service GmbH

SANTESIS beschäftigt sich speziell mit Technik und Serviceleistungen in Gesundheits- und Sozialeinrichtungen.

2006 gegründet erbringt sie Gesamtbetriebsführungsleistungen mit den Schwerpunkten Medizin-, Bau- und Haustechnik sowie infrastrukturelles und kaufmännisches Gebäudemanagement. Ebenso hat Energie- und Umweltmanagement einen ausgeprägten Stellenwert. Ein weiterer Fokus liegt auf IT und Innovation. Mit der modernen CAFM Software NOVA-FM und deren mobilen Anwendungen und der Dokumentationssoftware für AEMPs sichert SANTESIS die gesetzeskonforme Dokumentation der Prozesse, optimiert die Abläufe und sorgt damit auch für die Rechtssicherheit.

SANTESIS
Technik für Gesundheit

www.santesis.at

Vinzenz Pathologieverbund GmbH

Der Vinzenz Pathologieverbund Linz-Ried ist einer der größten Anbieter pathologischer Leistungen in Österreich.

Durch die enge Zusammenarbeit der Institute des Ordensklinikums Linz und des Krankenhauses der Barmherzigen Schwestern Ried wird ein besonders breites und hoch spezialisiertes Diagnosespektrum abgedeckt. Das wiederum schafft optimale Voraussetzungen für eine erfolgreiche Behandlung der Patient*innen. Besondere Expertise besteht in der Mamma- und gynäkologischen Pathologie, der Hämatopathologie sowie der Mikrobiologie und Infektionsdiagnostik – Bereiche, in denen der Vinzenz Pathologieverbund in Österreich eine führende Rolle einnimmt. Die einzelnen Einrichtungen sind den jeweiligen Krankenhausstandorten zugeordnet.

**VINZENZ
PATHOLOGIE
VERBUND**

www.pathologieverbund.at

Ambulatorium für bildgebende Diagnostik Ried im Innkreis GmbH

Beim Ambulatorium für bildgebende Diagnostik handelt es sich um ein MR & CT Institut welches sich im Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern in Ried befindet. Insgesamt können diesem Unternehmen 19 Mitarbeitende zugeordnet werden.

MR + CT INSTITUT

www.mrt-ried.at

* Der besseren Lesbarkeit wegen wird in Folge nur von Vinzenz Gruppe gesprochen. Gemeint sind die oben genannten Unternehmen gesamt.
** Krankenhäuser Elisabethinen Linz und Barmherzige Schwestern Linz; ein Gemeinschaftsunternehmen mit die elisabethinen linz-wien gmbh.



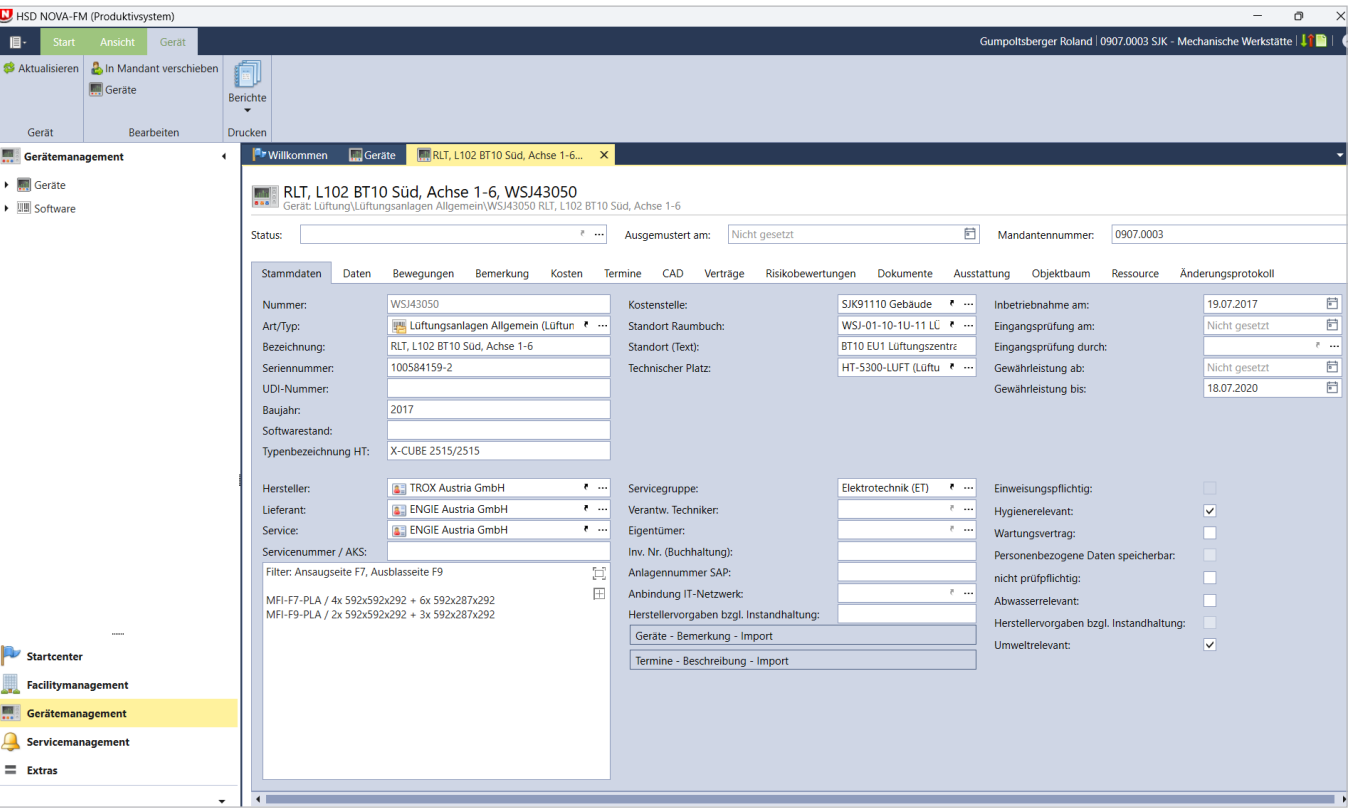
Bindende Verpflichtungen

Im Zuge des Aufbaus unseres Umweltmanagementsystems wurden alle zutreffenden umweltrechtlichen Vorgaben ermittelt. Die geltenden Gesetze, Verordnungen, Normen und sonstige Vorgaben sind in einer Liste erfasst und werden regelmäßig auf deren Einhaltung kontrolliert. Für die zahllosen rechtlichen Einzelanforderungen (z.B. Überprüfungen von Kälteanlagen) gibt es verantwortliche Personen und definierte Überprüfungsintervalle in Excel-Tabellen und einer speziellen Facility Management Software (NOVA-FM). Dort werden auch die Einhaltungskontrollen samt Status und allfällige Abweichungen festgehalten und deren Beseitigung nachverfolgt. Neuerungen und Änderungen werden interpretiert und an die jeweils zuständigen Personen übermittelt.

Bescheide werden in eine eigene Sharepoint-Lösung eingepflegt und deren Einhaltung regelmäßig kontrolliert. **Insbesondere sind für die Vinzenz Gruppe und die im Umweltmanagementsystem erfassten Standorte folgende Umweltrechtsgebiete besonders relevant:**

- ▶ Energierecht
- ▶ Abfallrecht
- ▶ Wasser- / Abwasserrecht
- ▶ Luftreinhalterecht
- ▶ Chemikalienrecht
- ▶ Arbeitssicherheit
- ▶ Brandschutz

Die letzte abgeschlossene Bewertung der Einhaltung umweltrechtlicher Vorgaben (Umweltbetriebsprüfung Frühling/Sommer 2025 und Einhaltungskontrolle Herbst 2025) ergab keine Abweichungen.



Umweltpolitik der Vinzenz Gruppe im Licht der WIR-RÄUME LEBEN

Die Vinzenz Gruppe trägt Verantwortung für Gesundheit – heute und in Zukunft. Als Trägerin von Gesundheitseinrichtungen ist uns bewusst, dass der Schutz von Umwelt und Klima eine grundlegende Voraussetzung für das Wohlergehen von Menschen ist. Deshalb engagieren wir uns konsequent für Umweltschutz und Nachhaltigkeit in all unseren Einrichtungen und unterstützenden Dienstleistungsbetrieben.

Unsere Umweltpolitik ist Ausdruck unserer Werte und leitet sich aus den „WIR – RÄUME LEBEN“ der Vinzenz Gruppe ab. Sie bildet den verbindlichen Rahmen für unsere Umweltziele und Maßnahmen im Sinne der EMAS-Verordnung. Nachhaltige Standards im Bauwesen sind für uns ein zentrales Ziel: Neubauten und Sanierungen orientieren sich an ökologischen Kriterien und energieeffizienten Lösungen. Wir unterstützen den Wandel zur umweltfreundlichen Mobilität durch den Ausbau nachhaltiger Mobilitätsangebote und fördern umweltfreundliche Beschaffung mit dem Fokus auf langlebige und ressourcenschonende Produkte.

Wir verpflichten uns zur fortlaufenden Verbesserung des Umweltmanagementsystems und die Umweltauswirkungen unserer Tätigkeiten systematisch zu erfassen, zu bewerten und fortlaufend zu verringern. Dabei achten wir auf den schonenden Umgang mit Ressourcen wie Wasser, Boden und Materialien, reduzieren Emissionen und Energie sowie vermeiden Abfälle. Mit unserem Handeln verpflichten wir uns zur Erfüllung der bindenden Verpflichtungen. Darüber hinaus orientieren wir uns an freiwilligen Standards, wissenschaftlichen Erkenntnissen sowie den Anforderungen der Gesellschaft. In allen Bereichen – vom Gebäudebetrieb bis zur Logistik – achten wir auf ökologische Qualität, Energieeffizienz und Klimaverträglichkeit.

Aus dem WIR-Raum **Verantwortung** leitet sich unser Grundsatz ab, ökologisch, sozial und wirtschaftlich nachhaltig zu handeln. Wir fördern eigenverantwortliches Umweltverhalten auf allen Ebenen und beziehen Mitarbeitende, Patient*innen, Besucher*innen und externe Partner*innen aktiv mit ein. Entscheidungen mit Umweltbezug werden bewusst und vorausschauend getroffen.

Im Sinne von **Miteinander** gestalten wir Umweltschutz als gemeinschaftliche Aufgabe. Wir stärken die be-

reichsübergreifende Zusammenarbeit und nutzen die Vielfalt an Kompetenzen in unseren Häusern. Durch den Austausch mit Partner*innen innerhalb und außerhalb der Vinzenz Gruppe treiben wir Innovationen voran und lernen voneinander.


Mit der Haltung des **Hören** bleiben wir offen für neue Entwicklungen. Wir interessieren uns für ökologisch wirksame Lösungen, achten auf die Zeichen der Zeit und lassen uns von spirituellen, ethischen und wissenschaftlichen Zugängen gleichermaßen leiten.

Freude am Leben bedeutet für uns, im ökologischen Fortschritt Chancen zu erkennen. Gelungene Umweltmaßnahmen machen Mut, stiften Sinn und schaffen Orientierung. Unsere Umweltarbeit sehen wir als aktiven Beitrag zur Zukunftssicherung – für uns, unsere Patient*innen und kommende Generationen.

Menschlichkeit und Umweltschutz sind für uns untrennbar verbunden. Der Schutz natürlicher Lebensgrundlagen ist ein Dienst an der Gesundheit und der Würde des Menschen. Achtsamkeit, Respekt und Fürsorge prägen unseren Umgang mit Umwelt und Mitwelt.

Wir handeln **vertrauensvoll** und transparent. Unsere Umweltleistung kommunizieren wir offen und nachvollziehbar. Probleme und Verbesserungspotenziale sprechen wir konstruktiv an und sehen sie als Chance zur Weiterentwicklung.

Diese Umweltpolitik ist für alle Organisationseinheiten der Vinzenz Gruppe im EMAS-Geltungsbereich verbindlich. Sie wird regelmäßig überprüft und weiterentwickelt. Sie bildet die Grundlage unseres Umweltmanagementsystems nach EMAS und leitet uns in unserem Ziel, einen wirksamen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz zu leisten – im Einklang mit unserem christlichen Auftrag und unserem Selbstverständnis als verantwortungsvolle Gesundheitsorganisation.


Dr. Michael Heinisch
Vorsitzender der Geschäftsführung
der Vinzenz Gruppe (04.09.2025)





Unsere Umweltaspekte

Im Zuge des Aufbaus unseres Umweltmanagementsystems wurde die erste Bestandserfassung unserer Umweltaspekte und deren Bewertung durchgeführt, die von nun an jährlich überarbeitet wird. Je höher die Bewertung eines Aspektes, desto größer ist die Aus- und Einwirkung auf die Umwelt.

Umweltaspekte	Standorte																Art		Abnormaler Zustand	Verbesserungspotenzial
	OK Linz BHS	BHS Ried	BHS Wien	Herz-Jesu KH	St. Josef KH	KH Göttlicher Heiland	Orth. Spital Speising	BHS Pflege - STL	BHS Pflege - STK	Mater Salvatoris	Labcon	sowhat	IML	Kulinarie Wegscheid	reha.ambulant	direkt	indirekt			
Materialverbrauch																				
Medizinische Ge- und Verbrauchsgüter	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	✓	✓	↕	B	
Lebensmittel	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	✓	✓	↕	B	
Reinigungs- und Desinfektionsmittel	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	✓	✓	↕	C	
Wäsche	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	✓	✓	↕	C	
Betriebsstoffe, Chemikalien, Sonstiges	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	✓	✓	↕	B	
Kältemittel	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	✓	✓	↑	C	
Narkosegase	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	✓	✓	↑	C	
Dosieraerosole	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	✓	✓	↕	C	
Papier / Bürobedarf	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	✓	✓	↕	C	
Verpackungsmaterialien	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	✓	✓	↕	B	
Wasserverbrauch																				
Leitungswasser	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	✓		↑	C	
Brunnen / Regenwasser					●	●	●									✓		↑	C	
Energieverbrauch																				
Ökostrom	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	✓	✓	↕	C	
Wärme (Fernwärme / Heizöl / Erdgas)	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	✓	✓	↑	B	
Treibstoffe	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	✓	✓	↑	C	
Mobilität																				
Mitarbeiter*innen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	✓	✓	↕	C	
Besucher*innen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	✓		↕	D	
Patienten*innen, Bewohner*innen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	✓		↕	D	
Lieferanten	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	✓		↕	B	
Dienstreisen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	✓	✓	↕	B	
Abfälle																				
Nichtgefährlicher Abfall	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	✓		↕	C	
Altstoffe	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	✓		↕	C	
Gefährlicher Abfall	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	✓		↑	B	
Einleitungen ins Kanalsystem																				
Emissionen in die Atmosphäre																				
THG CO ₂ , CH ₄ , N ₂ O	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	✓	✓	↑	B	
THG F-Gase	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	✓		↑	C	
Schadstoffe Luft (NO _x , SO ₂ , PM)	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	✓	✓	↑	B	
Schadstoffeintrag in den Boden																				
Bodenverbrauch, Versiegelung, Biodiversität	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	✓		↑	D	
Lärm extern	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	✓		↑	D	
Strahlung, Gerüche, Staub, optisch	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	✓		↑	D	



Legende des Bewertungsschemas

Zur Bewertung der Umweltaspekte verwenden wir folgende Kriterien, die je Umweltaspekt bewertet werden, gewichtet sind und in ihrer Summe die Bewertungsfarbe des jeweiligen Umweltaspekts ergeben:

- **Menge**
(Wie viel wird verbraucht bzw. fällt an?)
- **Schädigungspotenzial / Nutzen**
- **Rechtliche Anforderungen**
(z.B. streng geregelt)
- **Meinungen interessierter Kreise**
(Wie wichtig ist das Thema unseren Stakeholder*innen?)
- **Aktueller Zustand der Umwelt**
(Wie fragil oder sensibel ist der Umweltzustand)

Die Art des Umweltaspektes gibt an, ob dieser **direkt** an unseren Standorten verursacht wird beziehungsweise **direkt** von unserer Organisation beeinflusst werden kann oder nicht. Ist ein Umweltaspekt mit beiden Häkchen versehen, heißt dies, dass die Menge zwar durch die Vinzenz Gruppe beeinflusst werden kann, aber die Beschaffenheit der Umweltauswirkungen in der Regel durch den Lieferanten oder externen Verursacher.

Mit den entsprechenden Farben versuchen wir in der Tabelle der Umweltaspekte auch abzuschätzen, wie wir das Verbesserungspotenzial in Bezug auf den jeweiligen Umweltaspekt sehen.

Durch die Angabe der Pfeile geben wir beim jeweiligen Umweltaspekt an, ob bei abnormalen Zuständen (z.B. Störfälle, An- und Abfahren von Anlagen) mit erhöhten Umweltauswirkungen zu rechnen ist.

Bewertungssymbole	Verbesserungspotenzial	Abnormaler Zustand
● gering	D kaum Verbesserungspotenzial	↔ gleichbleibende Umweltauswirkungen
● mäßig	C geringes Verbesserungspotenzial	↑ erhöhte Umweltauswirkungen
● erheblich / wesentlicher Umweltaspekt	B erhebliches Verbesserungspotenzial	
● hoch / wesentlicher Umweltaspekt	A hohes Verbesserungspotenzial	





Leistungszahlen der Vinzenz Gruppe

Die Messgrößen unserer Serviceleistung

Für die Berechnung von Umweltkennzahlen ist die Bestimmung von Leistungsgrößen wichtig, auf der wir unsere umweltrelevanten Daten beziehen, um so einen Vergleich im Zeitverlauf und bedingt auch mit anderen Organisationen ziehen zu können.

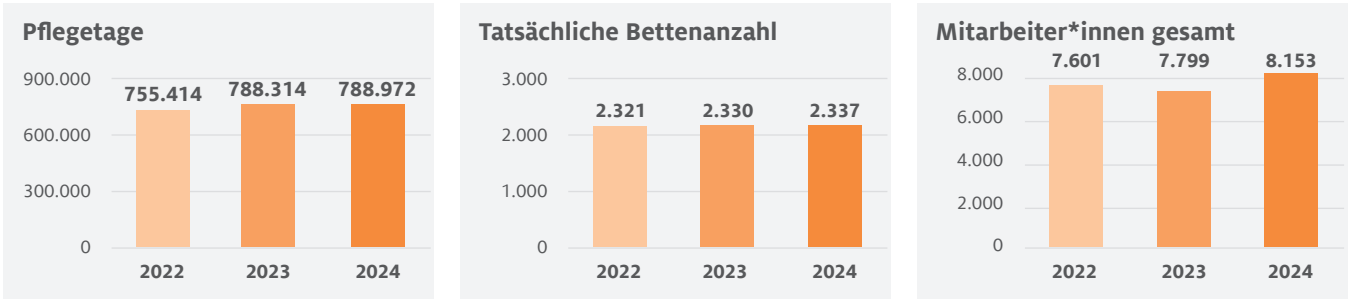
Traditionellerweise werden im Spitals- und stationären Pflegebereich die Bettenanzahl und die sogenannten Pfl egetage als bestimmende Leistungsgrößen verwendet.

Dabei ist die Bettenanzahl die Anzahl der im Berichtsjahr im Jahresdurchschnitt oder mindestens sechs Monate aufgestellten Betten, unabhängig von deren tatsächlichen

Belegung. Funktionsbetten, wie z.B. Dialysebetten, Säuglingsbetten, etc. zählen nicht zu den Betten.

In Österreich wurde bis 1996 ein auf Pfl egetagen basierendes Vergütungssystem verwendet. Dabei wurde jeder stationäre Spitalsaufenthalt nach der Zahl der Pfl egetage abgegolten, das ist die Anzahl der im Spital verbrachten Kalendertage. Diese Abrechnung erfolgte unabhängig davon, was für die Patient*innen geleistet wurde und woran diese erkrankt waren. Abgesehen davon, dass der Umfang der medizinischen Behandlung nicht unbedingt mit der Anzahl der Pfl egetage einhergeht, ist zudem in den letzten Jahren die Tendenz zu sehen, dass die medizinischen Leistungen mit einer geringeren Anzahl von Pfl egetagen erbracht werden. Seit 1997 werden Österreichs Spitäler daher großteils nach dem System der leistungsorientierten Krankenanstaltenfinanzierung (LKF) finanziert. Es handelt sich dabei um ein System, dass je nach Diagnose und Behandlung eine Punktzahl vergibt, die der medizinischen Leistungserbringung entspricht.

In der Tabelle unten werden noch zusätzlich die Anzahl der Mitarbeiter*innen sowie die Nutzfläche angeführt.



Vinzenz Gruppe gesamt	2022	2023	2024	Veränderung
Pfl egetage gesamt	755.414	788.314	788.972	0 %
Pfl egetage Spitäler	649.734	666.125	670.053	1 %
Pfl egetage Pflegehäuser	105.680	122.189	118.919	-3 %
Tatsächliche Betten gesamt	2.321	2.330	2.337	0 %
Betten Spitäler	1.994	1.997	2.000	0 %
Betten Pflegehäuser	327	333	337	1 %
Millionen LKF-Punkte (nur Spitäler)	471	519	533	3 %
Mitarbeiter*innen gesamt	7.601	7.799	8.153	5 %
Mitarbeiter*innen Spitäler	7.124	7.324	7.608	4 %
Mitarbeiter*innen Pflegehäuser	300	298	318	7 %
Mitarbeiter*innen sonstige Unternehmensbereiche	177	177	227	28 %
Nutzfläche gesamt	379.581	387.792	378.979	-2 %
Nutzfläche Spitäler	348.877	357.089	348.717	-2 %
Nutzfläche Pflegehäuser	22.491	22.491	22.491	0 %
Nutzfläche sonstige Unternehmensbereiche	8.213	8.213	7.771	-5 %



Energie – Gesamtbetrachtung

Wieviel?

Insgesamt verbrauchen wir an unseren, vom Umweltmanagementsystem erfassten Standorten rund 88,9 Mio kWh pro Jahr. Das entspricht einem Energieverbrauch von rund 5.550 4-Personen-Haushalten.

Wofür?

Rund 55 % unserer Energie wird für die Bereitstellung von Wärme in Form von Fernwärme, Gas und Heizöl verwendet. Rund 45 % wird in Form von elektrischer Energie benötigt.

Woher?

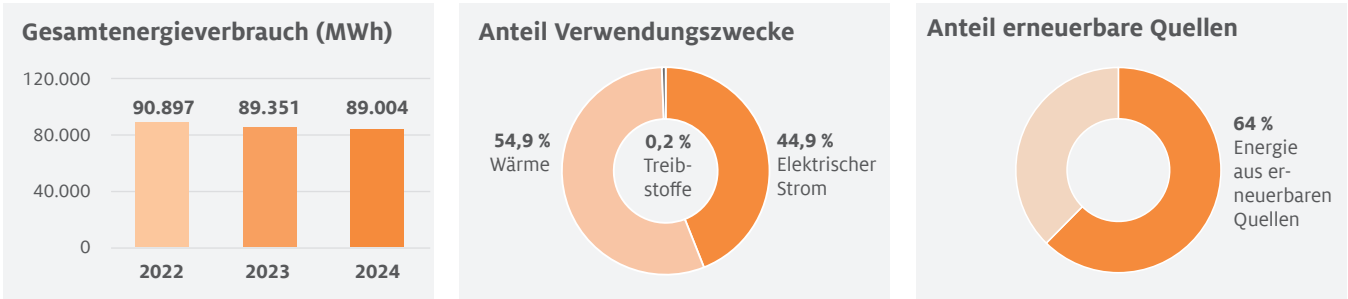
Da wir seit einigen Jahren bereits umweltzertifizierten Strom und zur Heizung vorwiegend Fernwärme verwenden, liegt der Anteil an erneuerbaren Energieträgern bei unserem Gesamtenergieverbrauch rechnerisch bei rund 64 %. Auch bei den eingesetzten Treibstoffen werden biogene Treibstoffanteile beigemischt.

Was haben wir bislang erreicht?

- Einführung eines Energiemanagementsystems nach ISO 50001 – welches nunmehr im EMAS-Umweltmanagementsystem aufgeht
- Vorreiterrolle im Bereich Wärmepumpennutzung in Gesundheitseinrichtungen

Was wollen wir in Zukunft erreichen?

- Fortlaufende Reduktion des bereinigten Energieverbrauchs
- Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energieträger bei der Wärmeversorgung – Raus aus Öl und Gas
- Bewusstseinsbildung der Mitarbeiter*innen zum Thema Energie



Vinzenz Gruppe gesamt	2022	2023	2024	Veränderung
Verbrauch Energie nach Gruppen (MWh)	90.897	89.351	89.004	0 %
Spitäler	85.598	84.601	83.985	-1 %
Pflegehäuser	3.845	3.641	3.680	1 %
weitere Unternehmenseinheiten (Labors, Küche, etc.)	1.454	1.109	1.339	21 %
Verbrauch Energie nach Verwendungszweck (MWh)	90.897	89.351	89.004	0 %
elektrischer Strom	39.710	40.129	41.369	3 %
Wärme	50.653	49.044	47.496	-3 %
Treibstoffe	534	178	138	-22 %
Kennzahlen				
Anteil Erneuerbare Energie am Gesamtenergieverbrauch	61,1 %	62,4 %	63,8 %	1 %
Energieverbrauch / Pfl egetag [kWh/PT]	120	113	113	0 %
Energieverbrauch / Tatsächliches Bett [kWh/TB]	39.163	38.348	38.085	-1 %
Energieverbrauch / Mitarbeiter*in [kWh/MA]	11.959	11.457	10.917	-5 %
Energieverbrauch / Nutzfläche [kWh/m²]	239	230	235	2 %



Energie – Fernwärme, Erdgas und Heizöl

Wieviel?

Wärme ist mit rund 47,5 Mio kWh Jahresverbrauch 2024 unser größter Energieverbraucher. Sein Anteil am Gesamtenergieverbrauch beträgt etwas mehr als die Hälfte. Das entspricht dem Verbrauch von rund 4.000 Haushalten in Österreich.

Wofür?

Neben der Heizung werden unsere Wärmeenergieträger für die Bereitstellung von Warmwasser und die Dampferzeugung eingesetzt. Dampf wird neben der Luftbefeuchtung auch für die Sterilisation und die Küche verwendet. Bei Um- und Neubauten werden Wärmekonzepte am Stand der Technik verwirklicht (Dämmung, Einsatz von Wärmepumpen), sodass mit einem weiteren Rückgang der Heizenergie zu rechnen ist.

Woher?

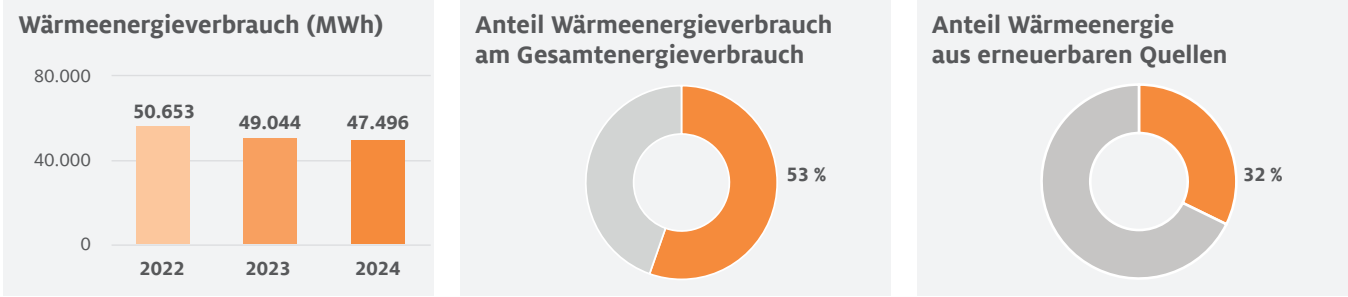
Etwas weniger als die Hälfte des Wärmebezuges wird mit umweltfreundlicher Fernwärme bereitgestellt. An einigen Standorten wird zur Heizung und zur Luftbefeuchtung Gas eingesetzt und an einem Standort auch Heizöl.

Was haben wir bislang erreicht?

- ▶ Erweiterung der Nutzung von Fernwärme als Energieträger
- ▶ Installation von Wärmepumpen an den Standorten St. Josef KH, KH Göttlicher Heiland und BHS Wien
- ▶ Verringerung des Wärmeenergieverbrauchs durch bessere Dämmung im Zuge von Neu- und Umbauten

Was wollen wir in Zukunft erreichen?

- ▶ Langfristiger Ausstieg aus fossilen Energieträgern zur Wärmeerzeugung
- ▶ Steigerung des Anteils der erzeugten Wärmemenge aus Wärmepumpen
- ▶ Nutzung möglicher Abwärmequellen zur Wärmeerzeugung



Vinzenz Gruppe gesamt	2022	2023	2024	Veränderung
Verbrauch Wärmeenergie nach Gruppen (MWh)	50.653	49.044	47.496	-3 %
Spitäler	47.191	45.961	44.225	-4 %
Pflegehäuser	2.865	2.668	2.698	1 %
weitere Unternehmenseinheiten (Labors, Küche, etc.)	723	559	630	13 %
Verbrauch Energie nach Energieträger (MWh)	50.653	49.044	47.496	-3 %
Fernwärme	36.426	35.431	34.289	-3 %
Erdgas	12.441	12.342	12.811	4 %
Heizöl	1.786	1.271	396	-69 %
Kennzahlen				
Anteil Wärmeenergie am Gesamtenergieverbrauch	55,7 %	54,9 %	53,4 %	-2 %
Anteil erneuerbare Energie Wärmeenergie	30,7 %	31,7 %	32,3 %	1 %
Wärmeenergie / Pflgetag [kWh/PT]	67	62	60	-3 %
Wärmeenergie / Tatsächliches Bett [kWh/TB]	21.824	21.049	20.324	-3 %
Wärmeenergie / Mitarbeiter*in [kWh/MA]	6.664	6.288	5.826	-7 %
Wärmeenergie / Nutzfläche [kWh/m²]	133	126	125	-1 %



Energie – Elektrische Energie

Wieviel?

Elektrische Energie ist mit rund 41 Mio kWh Jahresverbrauch 2024 unser zweitwichtigster Energieträger. Das entspricht dem Verbrauch von rund 12.000 Haushalten in Österreich. Sein Anteil am Gesamtenergieverbrauch beträgt damit rund 47 %.

Wofür?

An den meisten Standorten wird elektrische Energie für das betreiben von Anlagen der Haus- und Medizintechnik (Lüftung, Kühlung, Geräte, Licht, IT, etc.) verwendet. In Zukunft ist mit einer Zunahme durch den vermehrten Einsatz von Wärmepumpen zur Wärmebereitstellung und von Elektrofahrzeugen sowie der fortschreitenden Medizintechnik mit stetig wachsenden Strombedarf zu rechnen, trotz der ebenso stetig wachsenden Energieeffizienz von Geräten (zum Beispiel: LED statt Leuchtstoffröhren).

Woher?

Seit 2018 bezieht die Vinzenz Gruppe ausschließlich Strom,

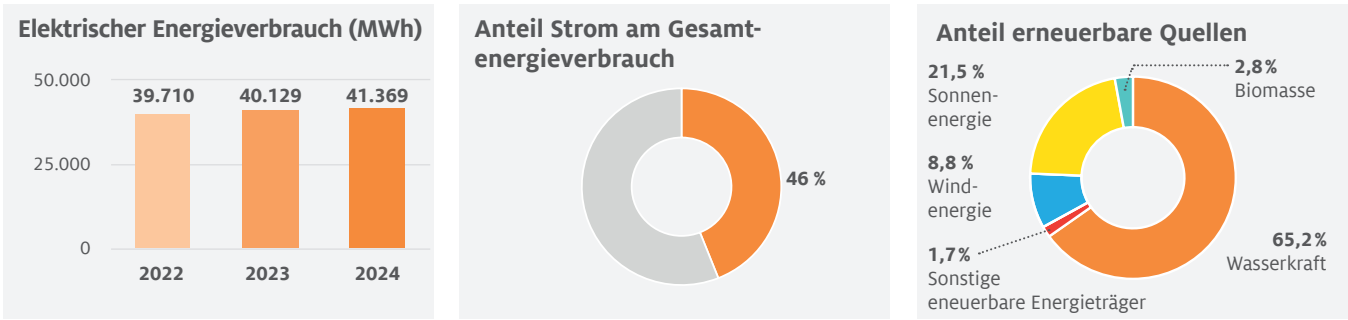
der zu 100 % durch erneuerbare Energieträger bereitgestellt wird. Zudem werden unsere Standorte je nach örtlicher Gegebenheit mit Photovoltaik-Anlagen ausgestattet. Die erste Anlage wurde 2021 im Barmherzige Schwestern Krankenhaus Wien und Barmherzige Schwestern Pflege Haus St. Katharina installiert. Mit Ende 2024 wird rund 0,8 % des gesamten Stromverbrauchs über Photovoltaik abgedeckt.

Was haben wir bislang erreicht?

- ▶ Bezug elektrische Energie aus 100 % erneuerbaren Energiequellen
- ▶ Installation Photovoltaik-Anlagen mit einer Gesamtleistung von ca. 378 kWp
- ▶ System- und Anlagenoptimierungen zur Steigerung der Effizienz

Was wollen wir in Zukunft erreichen?

- ▶ Errichtung von Photovoltaikanlagen auf den verfügbaren Dächern der Organisationseinheit
- ▶ Stärkere Bewusstseinsbildung zur Vermeidung von Standby-Verlusten
- ▶ Stärkere Nutzung der Wärmepumpen zur Wärmebereitstellung



Vinzenz Gruppe gesamt	2022	2023	2024	Veränderung
Verbrauch elektrische Energie nach Gruppen (MWh)	39.710	40.129	41.369	3 %
Spitäler	38.008	38.598	39.758	3 %
Pflegehäuser	980	973	982	1 %
weitere Unternehmenseinheiten (Labors, Küche, etc.)	723	559	630	13 %
davon Eigenerzeugung elektrischer Strom *	249	328	336	2 %
Kennzahlen				
Anteil elektrische Energie am Gesamtenergieverbrauch	43,7 %	44,9 %	46,5 %	2 %
Anteil erneuerbare Energieträger an elektrischer Energie	100 %	100 %	100 %	0 %
Anteil eigenerzeugter PV-Strom an elektrischer Energie gesamt	0,6 %	0,8 %	0,8 %	0 %
Elektrischer Energie / Pflgetag [kWh/PT]	53	51	52	3 %
Elektrischer Energie / Tatsächliches Bett [kWh/TB]	17.109	17.223	17.702	3 %
Elektrischer Energie / Mitarbeiter*in [kWh/MA]	5.224	5.145	5.074	-1 %
Elektrischer Energie / Nutzfläche [kWh/m²]	105	103	109	5 %



Energie – Treibstoffe – Mobilität – Notstrom

Wieviel?

Treibstoffe für Mobilität und Notstromanlagen sind mit rund 138.000 kWh eingekaufter Menge 2024 ein mengenmäßig untergeordneter Energieträger. Sein Anteil am Gesamtenergieverbrauch beträgt lediglich rund 0,16 %. Der nicht unseren Standorten zuordenbare Energieverbrauch von Dienstreisen und des Mitarbeiter*innen-, Patient*innen- und Besucher*innentransportes sowie Auslieferungsfahrten firmenfremder Fahrzeuge ist in diesen Zahlen nicht enthalten.

Wofür?

Der überwiegende Teil unseres Treibstoffes wird für die Probeläufe der Diesel-Notstromaggregate verwendet. Die Schwankungen rühren aus unregelmäßigen Diesel-Einkäufen. Da unser Fuhrpark aus nur wenigen Fahrzeugen besteht, ist der Benzin- und Dieserverbrauch sehr gering. Auf die Erfassung des Treibstoffverbrauches des kaum genutztem Fuhrpark und des Benzinverbrauchs für Garten-geräte wurde aufgrund der geringen Mengen verzichtet.

Woher?

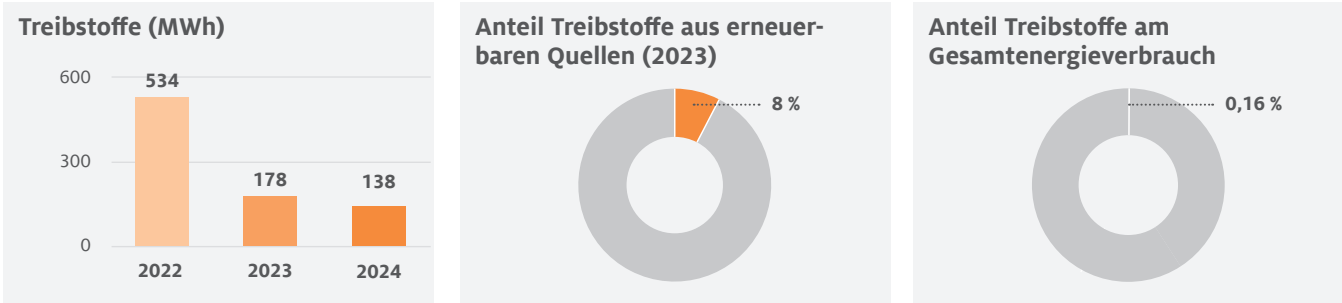
Die Treibstoffe werden von österreichischen Lieferanten bezogen. Der Anteil an erneuerbaren Zumischungen zu Benzin und Diesel wird anhand der Angaben des Umweltbundesamtes geschätzt.

Was haben wir bislang erreicht?

- ▶ Reduktion des Fuhrparkes
- ▶ Förderung von umweltfreundlicher Mobilität (Fahrrad-abstellmöglichkeiten, E-Ladestationen, Jahreskarten für den öffentlichen Verkehr)
- ▶ Koordination der Materialanlieferungen mit der Firma Salesianer

Was wollen wir in Zukunft erreichen?

- ▶ Steigerung des Anteils von E-Autos im Fuhrpark
- ▶ Weitere Maßnahmen zur Förderung des umweltfreundlichen Mobilitätsverhalten von Mitarbeiter*innen, Patient*innen und Besucher*innen (Fahrradabstellmöglichkeiten, Job-Tickets, etc.)



Vinzenz Gruppe gesamt	2022	2023	2024	Veränderung
Treibstoff-Einkauf nach Gruppen (MWh)	534	178	138	-22 %
Spitäler	399	43	3	-94 %
Pflegehäuser	0	0	0	0 %
weitere Unternehmenseinheiten (Labors, Küche, etc.)	135	135	136	0 %
Treibstoff-Einkauf nach Energieträger (MWh)	534	178	138	-22 %
Diesel für Notstrom	399	43	3	-94 %
Diesel für Fuhrpark	135	135	136	0 %
Kennzahlen				
Anteil Treibstoffe am Gesamtenergieverbrauch	0,59 %	0,20 %	0,16 %	-22 %
Anteil erneuerbare Energie Treibstoffe	5,8 %	7,6 %	*	
Treibstoffe / Pflgetag [kWh/PT]	0,7	0,2	0,2	-22 %
Treibstoffe / Tatsächliches Bett [kWh/TB]	230	76	59	-23 %
Treibstoffe / Mitarbeiter*in [kWh/MA]	70,2	22,8	17,0	-26 %
Treibstoffe / Nutzfläche [kWh/m²]	1	0	0	-21 %

*Wird erst 2026 veröffentlicht



Wasser

Wieviel?

Unser Wasserverbrauch entspricht dem Jahresverbrauch von etwa 6.500 Personen in Österreich. Daher versuchen wir, den Verbrauch des wertvollen Gutes Wasser so gering als möglich zu halten.

Wofür?

Hauptsächlich wird Wasser für sanitäre Zwecke und die Reinigung eingesetzt, also in WC´s, Duschen, Bädern und zur Reinigung entweder lediglich mit Wasser oder mit Reinigungs- und Desinfektionsmittel versetzt. An manchen Standorten werden Grünflächen bewässert. Daneben wird Wasser auch als Trinkwasser und für die Speis Zubereitung verwendet. Nicht zu vergessen sind die notwendigen Legionellenspülungen, bei denen mit erhitztem Wasser die Legionellenbildung im Leitungssystem verhindert wird.

Woher?

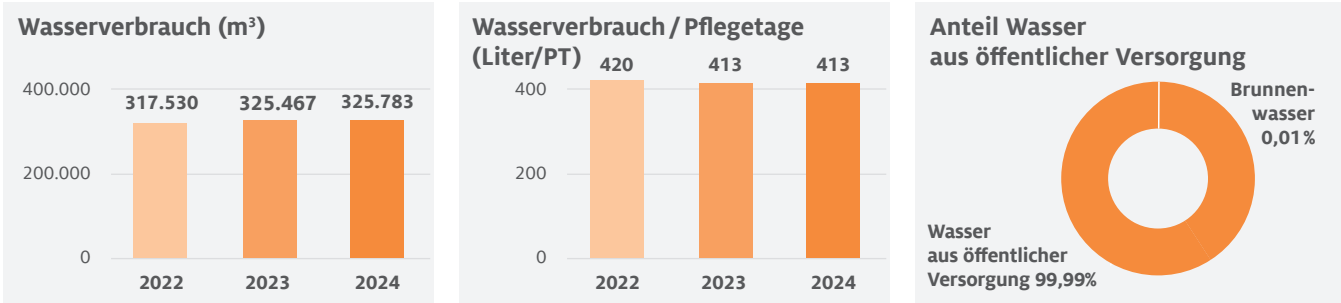
In den letzten Jahren wurden alle zum Teil noch verwendeten Brunnen stillgelegt. Somit kommt nur noch Wasser aus der öffentlichen Trinkwasserversorgung zum Einsatz.

Was haben wir bislang erreicht?

- ▶ Nahezu durchgängige Ausstattung der Sanitäranlagen mit Durchflussbegrenzern bei Wasserhähnen und Duschen
- ▶ Nahezu vollständige Ausstattung mit Einhebelmischsystemen
- ▶ Ausstattung der WC´s mit Spartasten / Stopptasten
- ▶ Optimierungen bei den Legionellenspülungen durch Spülpläne
- ▶ Teilweiser Einsatz von Bewässerungsanlagen

Was wollen wir in Zukunft erreichen?

- ▶ Weitere Optimierungen der Legionellenspülungen durch den Einsatz von Sensoren
- ▶ Installation von Nutz- und Brauchwassersystemen, wo es technisch möglich ist
- ▶ Verbesserung des Wassercontrollings durch Einbindung in die Energieauswertesoftware.



Vinzenz Gruppe gesamt	2022	2023	2024	Veränderung
Wasserverbrauch aus öffentlicher Versorgung (m³)	317.530	325.467	325.783	0 %
Spitäler	294.203	301.523	302.961	0 %
Pflegehäuser	20.116	21.241	21.081	-1 %
weitere Unternehmenseinheiten (Labors, Küche, etc.)	3.211	2.703	1.741	-36 %
Brunnenwasser (m³)	0	0	41	
Kennzahlen				
Wasserverbrauch / Pflgetag [Liter/PT]	420	413	413	0 %
Wasserverbrauch / Tatsächliches Bett [Liter/TB]	136.808	139.685	139.420	0 %
Wasserverbrauch / Mitarbeiter*in [Liter/MA]	41.775	41.732	39.964	-4 %
Wasserverbrauch / Nutzfläche [Liter/m²]	837	839	860	2 %

Aufgrund von unterschiedlichen Abrechnungszeiträumen und wechselnden Hygieneanforderungen kann es auf Standortebene zu Schwankungen des Wasserverbrauchs kommen.



Desinfektions- und Reinigungsmittel

Wieviel?

Im Jahr 2024 wurden 90 Tonnen Desinfektionsmittel und 100 Tonnen Reinigungsmittel verbraucht. Da sich die dargestellten Daten auf den Einkaufszeitpunkt beziehen ist eine Vergleichbarkeit über die Jahre hinweg nur eingeschränkt gegeben.

Wofür?

Die Desinfektionsmittel werden vorwiegend zur Desinfektion von Flächen (Arbeitsbereiche, Tische, Böden), Händen und medizinischen Geräten verwendet. Daneben werden in bedeutend geringeren Mengen Haut- und Wunddesinfektionslösungen verwendet.

Die Reinigungsmittel werden ebenso zur Reinigung von Flächen und Händen (z.B. Wasch-Lotions) aber auch für Geschirr und zum Wäschewaschen eingesetzt.

Die Reinigung ist zum Teil Fremd vergeben mit rund 24.000 kg Reinigungsmittelleinsatz.

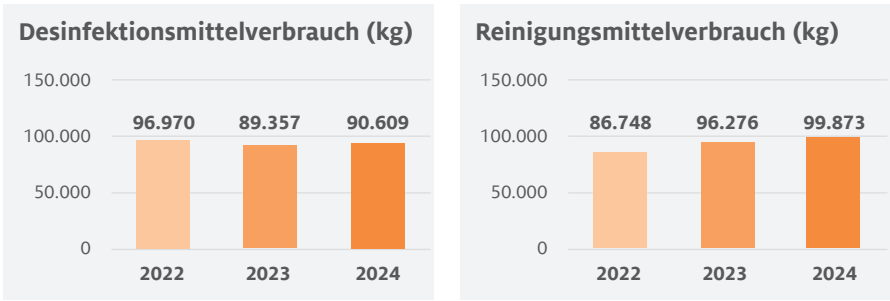
Welche Chemikalienbelastung

Grundsätzlich wird versucht, Desinfektions- und Reinigungsmittel so gering als notwendig einzusetzen. Das schaffen wir durch den größtmöglichen Einsatz von Wasser und daraus folgend einer optimierten Zumischung von Konzentraten und dem Einsatz von mechanischen Reinigungsmöglichkeiten wie Waschwägen und Mikrofasertüchern.

Durch Hygiene-Teams festgelegte Reinigungs- und Desinfektionspläne und der Einsatz von möglichst ökologischen Reinigungsmittel komplettieren die Anstrengungen in diesem Bereich. So kommen größtenteils Reinigungsmittel mit dem österreichischen Umweltzeichen zum Einsatz.

Was wollen wir in Zukunft erreichen?

- ▶ Ökologische Bewertung von neu eingesetzten Desinfektionsmittel mithilfe der WIDES-Desinfektionsmitteldatenbank.



Vinzenz Gruppe gesamt	2022	2023	2024	Veränderung
Desinfektionsmittelverbrauch (kg)	96.970	89.357	90.609	1 %
Spitäler	94.063	87.009	87.943	1 %
Pflegehäuser	2.621	2.150	2.400	12 %
weitere Unternehmenseinheiten (Labors, Küche, etc.)	286	198	267	35 %
Reinigungsmittelverbrauch (kg)	86.748	96.276	99.873	4 %
Spitäler	82.984	93.061	95.399	3 %
Pflegehäuser	3.423	3.163	4.402	39 %
weitere Unternehmenseinheiten (Labors, Küche, etc.)	342	52	72	38 %
Kennzahlen Desinfektionsmittel				
Desinfektionsmittelleinsatz / Pflgetag [g/PT]	128	113	115	1 %
Desinfektionsmittelleinsatz / Tatsächliches Bett [kg/TB]	42	38	39	1 %
Desinfektionsmittelleinsatz / Mitarbeiter*in [kg/MA]	13	11	11	-3 %
Desinfektionsmittelleinsatz / Nutzfläche [g/m²]	255	230	239	4 %
Kennzahlen Reinigungsmittel				
Reinigungsmittelleinsatz / Pflgetag [g/PT]	115	122	127	4 %
Reinigungsmittelleinsatz / Tatsächliches Bett [kg/TB]	37	41	43	3 %
Reinigungsmittelleinsatz / Mitarbeiter*in [kg/MA]	11	12	12	-1 %
Reinigungsmittelleinsatz / Nutzfläche [g/m²]	229	248	264	6 %



Lebensmitteleinsatz

Wieviel?

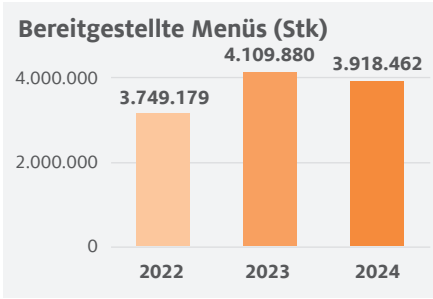
Insgesamt wurden 2024 an unseren Standorten mehr als 3,9 Millionen Menüs (Frühstück, Mittags, Abends) bereitgestellt. Dabei ist die Vinzenz Gruppen eigene kulinario® für einen Großteil der Speisenbereitstellung verantwortlich. An drei Wiener Standorten gibt es eigene Küchen. Die Pflegeheime beziehen die Speisen von externen Dienstleistern bzw. wird in einem Pflegeheim täglich frisch für die Bewohner*innen gekocht.

Wofür?

Die jeweiligen Küchendienstleister bedienen sowohl die Patient*innen für Frühstück, Mittagessen und Abendessen sowie das Mittagsmenü jener Mitarbeiter*innen, die unser finanziell gestütztes Essensangebot ausnutzen.

Woher?

Generell werden regionale und saisonale Lebensmittel bevorzugt. Diese verursachen weniger Transporte und benötigen auch weniger Energie bei der Kultivierung. Der treibhausgasintensivere Fleischkonsum ist je nach Standort unterschiedlich. So werden tendenziell in einer Geburtsklinik mehr vegetarische Speisen von den Patient*innen verlangt als an Standorten mit Alterspatient*innen.



Vinzenz Gruppe gesamt	2022	2023	2024	Veränderung
Daten zum Lebensmittelverbrauch				
Anzahl Bereitgestellter Menüs	3.749.179	4.109.880	3.918.462	-5 %
Ausgewählte Kennzahlen Materialverbräuche				
Menüs / Pflgetag [Stück/PT]	5,0	5,2	5,0	-5 %
Menüs / Tatsächliches Bett [Stück/TB]	1.615	1.764	1.677	-5 %

Was haben wir bislang erreicht?

Teilnahme der kulinario® und standorteigenen Küchen am Programm „United Against Waste“, einer Initiative zur Reduktion von Lebensmittelabfällen.

- ▶ Bevorzugung regionaler Lieferant*innen
- ▶ Nutzung von saisonalen Lebensmitteln
- ▶ Optimierungen in der Speisplanung

Was wollen wir in Zukunft erreichen?

- ▶ Optimierung der Speiseplanung
- ▶ Erhöhung des Anteils an Bio-Lebensmitteln
- ▶ Ausweitung der Nutzung von saisonalen Lebensmitteln regionaler Lieferant*innen
- ▶ Reduktion des Fleischkonsums
- ▶ Weitere Reduktion des Lebensmittelabfalls
- ▶ Bewusstseinsbildung von Patient*innen und Mitarbeiter*innen in Bezug auf eine gesunde Ernährungsweise
- ▶ Das ambitionierte Verbesserungsprogramm der kulinario® ist auf der Seite 63 abgebildet



Sonstige relevante Materialverbräuche

Der Materialverbrauch als bedeutendster Umweltaspekt

Medizinische und nichtmedizinische Ge- und Verbrauchsgüter mit ihren ökologischen Rucksäcken durch deren Erzeugung, Transport, Nutzung und schließlich Entsorgung tragen zum wesentlichsten Umweltaspekt der Vinzenz Gruppe bei dem Materialverbrauch.

Bei den Treibhausgasemissionen trägt der Materialverbrauch laut einer 2019 veröffentlichten Studie der Organisation „Health Care without Harm“ zu rund 75 % der Gesamt-Treibhausgasemissionen im Gesundheitssektor bei. Eine ähnliche Größenordnung ist auch in Bezug auf andere Umweltauswirkungen (Wasserrucksäcke, Chemikalieneinsatz, Versauerungspotential, etc.) zu erwarten.

Da jedoch die Datenerhebung aller Materialverbräuche in kg zu aufwendig ist, können an dieser Stelle nur ausgewählte Materialaufstellungen in der unten stehenden Tabelle dargestellt werden. Da sich die dargestellten Daten auf den Einkaufszeitpunkt beziehen ist eine Vergleichbarkeit über die Jahre hinweg nur eingeschränkt gegeben.

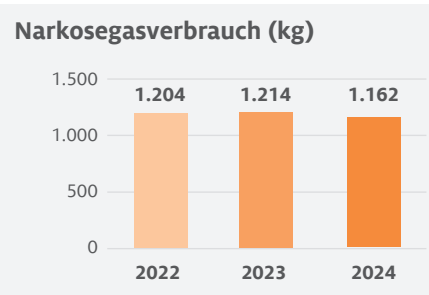
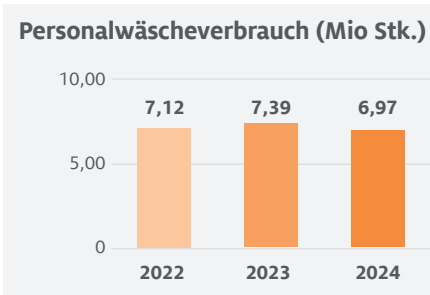
Grundsätzlich gilt im Sinne des Umweltschutzes wo immer möglich: 1) Vermeidung > 2) Verringerung > 3) Einsatz von Mehrwegprodukten > 4) Weiterverwendung > 5) Zuführung zum Recycling.

Was haben wir bislang erreicht?

- ▶ Beschaffung von Papier zu 99,9% mit Umweltzeichen (Blauer Engel, Österreichisches Umweltzeichen, ...)
- ▶ Regulierung des Wäscheverbrauches durch Schaffung von Regelungen und dem Einsatz von Wäscheautomaten
- ▶ Vollständige Umstellung auf umweltfreundlichere Narkosegase (Ausnahme: Spezialfälle)

Was wollen wir in Zukunft erreichen?

- ▶ Verbesserung der Datenlage in Bezug auf den Materialeinsatz, sprich: mehr Materialien in kg erfasst
- ▶ Starten von Projekten zur Betrachtung der Möglichkeit des Einsatzes von Mehrwegprodukten
- ▶ Schaffung von Standardregelungen über den sparsamen Einsatz von medizinischen Ge- und Verbrauchsgütern in bestimmten Prozessen
- ▶ Stärkerer Fokus auf Digitalisierungsprozesse (HalloGesundheit) um sukzessive Papier einzusparen.



Vinzenz Gruppe gesamt	2022	2023	2024	Veränderung
Ausgewählte Materialverbräuche				
Anzahl Wäschestücke (Mio Stk.)	7,2	7,39	6,97	-6 %
Papierverbrauch (kg)	91.969	90.224	96.213	7 %
Falthandtücher (Stk)	38.951.000	41.423.276	43.172.720	4 %
Narkosegas (kg)	1.204	1.214	1.162	-4 %
Kältemittel (kg)	121	90	122	36 %
Ausgewählte Kennzahlen Materialverbräuche				
Wäschestücke / Pfllegetag [Stück/PT]	9	9	9	-6 %
Papierverbrauch / Pfllegetag [kg/PT]	0,1217	0,1145	0,1219	7 %
Falthandtücher / Pfllegetag [Stück/PT]	51,56	52,55	54,72	4 %
Narkosegase / Pfllegetag [g/PT]	1,5938	1,5398	1,4731	-4 %



Abfall

Wieviel?

Unser jährliches Abfallaufkommen beträgt etwa 4.000 Tonnen und zeigt in den vergangenen Jahren keine nennenswerten Schwankungen.

Welche Fraktionen?

Bei den gefährlichen Abfällen wird im Gesundheitsbereich zwischen gefährlichen medizinischen Abfällen (z.B. mit Erregern behaftete Abfälle) und sonstigen gefährlichen Abfällen (z.B. Batterien oder Altölen aus Aggregaten) unterschieden. Mengenmäßig machen beide Kategorien zusammen etwas mehr als 3 % des Gesamtabfallaufkommens aus. Zu den nicht gefährlichen Abfällen gehören diverse medizinische Abfälle, Sperrmüll und haushaltsähnlicher Siedlungsabfall. Das ist die größte Fraktion mit rund 60 %. Altstoffe werden einem Recycling zugeführt (z.B. Papier, Glas, Leichtverpackungen) und machen rund 37 % unseres Abfallaufkommens aus. Das ist zugleich die Recyclingquote. Im Sinne einer zukünftig angestrebten Kreislaufwirtschaft sollen in Zukunft vermehrt kreislauffähige Produkte und Baumaterialien eingesetzt werden.

Wohin?

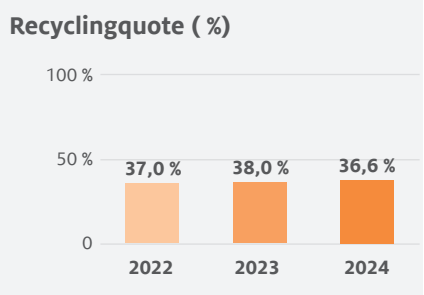
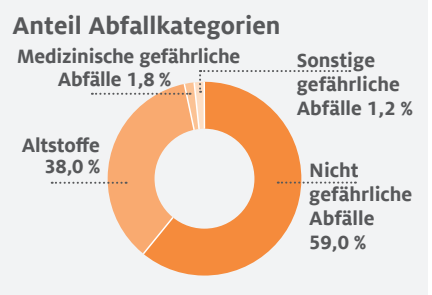
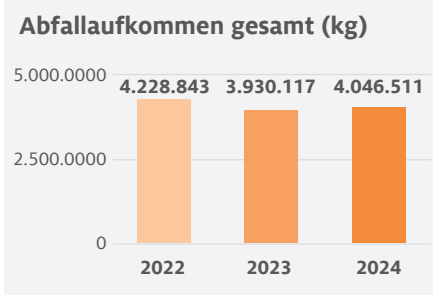
Unsere Abfälle werden von befugten Abfallsammlern und -behandlern übernommen und je nach Abfallfraktion ordnungsgemäß behandelt, sei es durch Verbrennung in speziellen Abfallbehandlungsanlagen oder durch Zuführung zum Recycling. Keiner unserer Abfälle wird exportiert.

Was haben wir bislang erreicht?

- ▶ Aufbau eines funktionierenden Abfalltrenn- und Sammelsystem
- ▶ Installation von Abfallverdichtungspressen, wo möglich
- ▶ Einheitliches Abfalltrennsystem an allen Wiener Standorten inkl. Schulung der Mitarbeiter*innen
- ▶ Schaffung zusätzlicher Abfalltrennmöglichkeiten

Was wollen wir in Zukunft erreichen?

- ▶ Einheitliches Abfalltrennsystem an den restlichen Standorten aufbauen
- ▶ Erhöhung der Recyclingquote
- ▶ Erhöhung der Abfalltrennschulungen



Vinzenz Gruppe gesamt	2022	2023	2024	Veränderung
Abfallaufkommen gesamt (kg)				
Gefährlicher medizinische Abfall	76.806	68.933	57.377	-17 %
Nicht gefährlicher medizinische Abfall	2.076.378	1.932.555	2.046.814	6 %
Sonstige gefährliche Abfälle	59.449	46.899	67.334	44 %
Sonstige nicht gefährliche Abfälle	450.207	388.031	394.314	2 %
Altstoffe	1.566.003	1.493.699	1.480.672	-1 %
davon Küchenabfälle und Speisereste	507.678	501.565	486.545	-3 %
Kennzahlen				
Recyclingquote	37,0 %	38,0 %	36,6 %	-1 %
Gesamtabfall / Pfllegetag [kg/PT]	5,6	5,0	5,1	3 %
Gesamtabfall / Tatsächliches Bett [kg/TB]	1.822	1.687	1.731	3 %
Gesamtabfall / Mitarbeiter*in [kg/MA]	556	504	496	-2 %
Küchenabfälle und Speisereste / Pfllegetag [kg/PT]	0,67	0,64	0,62	-3 %



Abfallbilanz

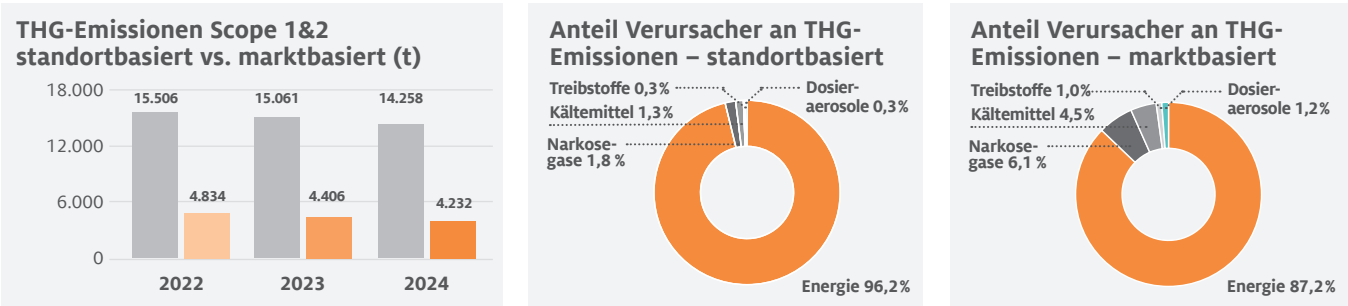
	2022	2023	2024
Gesamtabfallaufkommen Vinzenz Gruppe	4.228.843	3.930.117	4.046.511
Gefährliche medizinische Abfälle (kg)	76.806	68.933	57.377
Schwarze Tonne / 97101	76.806	68.933	57.377
Nicht gefährlicher medizinischer Abfall (kg)	2.076.378	1.932.555	2.046.814
Nassabfälle / 97104	3.863	4.032	6.672
Nicht gefährlicher medizinischer Abfall / 97104	2.070.758	1.926.532	2.037.904
Organabfälle / 97103	1.757	1.991	2.238
Sonstige nicht gefährliche Abfälle (kg)	450.207	388.031	394.314
Altholz behandelt / 17202	11.798	22.110	37.531
Restmüll / 91101	418.587	319.996	320.231
Sperrmüll / 91401	14.930	37.144	33.987
Bauschutt (keine Baustellenabfälle) / 31409	4.880	7.695	1.260
Asbestabfälle / 31437	-	200	-
Druckfarbenreste, Kopiertoner, nicht gefährlich / 55509	-	800	325
Feuerlöscher / 59802	-	52	-
Paraplast - Wachse / 54207	12	34	-
Glas (z.B. Flachglas) / 31408	-	-	980
Gefährliche Abfälle (kg)	59.449	46.899	67.334
Altbatterien / 35338	766	422	593
Altlacke gefährlich/ 55502	122	189	50
Altöle / 54102	4.355	2.177	3.588
Arzneimittel wassergef. schwermetallh. Zyt. u. unsort. Arzneimittel / 53510	1.067	6.254	6.465
Arzneimittel, nicht wassergefährdend, ohne Zytostatica / 53501	6.665	1.473	1.089
Bildschirme / 35212	382	350	1.685
Bleiakkumulatoren / 35322	673	625	426
Desinfektionsmittel / 53507	378	596	248
Feste Datenträger / 57129	800	204	190
Formalin - Formaldehyd - Wässrige Lösung / 52725	30.300	18.430	37.050
Halogenfreie Lösungsmittel / 55370	10.437	11.903	7.357
Kühlgeräte / 35205	340	759	1.124
Laborabfälle und Chemikalienreste / 59305	387	257	603
Leuchtstoffröhren / 35339	413	385	314
Lithiumbatterien / 35337	45	88	75
Lösemittel-Wasser-Gemische ohne halogenierte Lösungsmittel / 55374	1.828	2.351	5.992
Methanol / 55315	-	-	270
Ölabscheider / 54702	400	-	215
Spraydosen / Druckgaspackungen / 59803	86	436	-
Nickel-Cadmium-Akkumulatoren / 35323	5	-	-
Altstoffe (kg)	1.566.003	1.493.699	1.480.672
Altglas bunt / 31469	42.502	39.124	38.614
Altglas weiß / 31468	159.734	141.378	148.480
Altpapier / 18718	298.074	310.630	311.755
Biomüll/ 92101	119.333	113.247	105.271
Datenschutzpapier / 18718	33.081	34.371	36.534
Eisen- und Stahlabfälle / 35103	23.860	15.860	16.740
Eisenmetallemballagen und -behältnisse / 35105	2.300	2.300	5.150
Elektro- und Elektronikaltgeräte klein / 35231	1.655	3.483	3.869
Elektroaltgeräte-Großgeräte Kantenlänge größer/gleich 50 cm / 35221	2.900	1.472	483
Fettabscheiderinhalte / 12501	55.305	85.295	62.876
Garten- und Parkabfälle / 91701	4.240	5.320	7.540
Kartonagen / 91201	224.220	162.042	182.379
Kunststoffbehälter, Kanister / 57118	2.577	2.529	2.517
Kunststofffolien / 57119	11.595	9.855	10.835
NE Metalle / 35315	2.800	4.710	-
Speisereste / 92402	507.678	501.565	486.545
Styropor / 57108	2.080	3.469	2.907
Ungefährliche Elektrogeräte / 35202	2.210	1.916	3.168
Leichtfraktion aus der Verpackungssammlung / 91207	66.349	55.133	55.009
Kabel / 35314	3.510	-	-



Emissionen in die Luft – Treibhausgase

Wieviel? Unsere Treibhausgasbilanz umfasst die direkten Scope 1 Emissionen welche an unseren Standorten anfallen und die indirekten Scope 2 Emissionen, welche durch den Erwerb von Energie (Fernwärme und Strom) entstehen. Standortbasiert verursachen wir rund 14300 t, beziehungsweise marktbasiert rund 4200 t CO₂e. Das entspricht der Bilanz von rund 1600 Österreicher*innen pro Jahr.

Welche Verursacher? Hauptsächlich entstehen Treibhausgasemissionen durch die Bereitstellung von Wärme in unseren Gas- und Heizöl-kesseln. Daneben trägt der Fernwärmeverbrauch und zu einem geringen Anteil auch der Treibstoffverbrauch zu den Treibhausgasemissionen der Energiebereitstellung bei. In geringem Ausmaß setzen auch die Narkosegase, Nachfüllungen bzw. Entsorgung von Kältemitteln sowie Dosieraerosole für Atemwegserkrankte Treibhausgase frei.



Vinzenz Gruppe gesamt	standortbasiert							
	2022	2023	2024	Veränderung				
Treibhausgasemissionen Scope 1 (t CO ₂ e) gesamt	3.735	3.353	3.223	-4 %				
Erdgas	2.501	2.481	2.575	4 %				
Heizöl	484	344	107	-69 %				
Narkosegase	295	288	260	-10 %				
Kältemittleinsatz	272	147	190	29 %				
Treibstoffe	138	46	41	-10 %				
Dosieraerosole	46	47	49	4 %				
Treibhausgase Scope 2 (t CO ₂ e) gesamt	11.772	11.708	11.036	-6 %	1.100	1.053	1.010	-4 %
Strom	7.182	7.244	6.853	-5 %	0	0	0	0 %
Fernwärme	4.590	4.464	4.183	-6 %	1.100	1.053	1.010	-4 %
Treibhausgase Scope 1 & 2 (t CO ₂ e) gesamt	15.506	15.061	14.258	-5 %	4.834	4.406	4.232	-4 %
Spitäler	14.653	14.298	13.472	-6 %	4.289	3.914	3.701	-5 %
Pflegehäuser	595	563	551	-2 %	433	405	408	1 %
weitere Unternehmenseinheiten (Labors, Küchen, etc.)	258	200	235	18 %	102	88	123	41 %
Kennzahlen								
CO ₂ e / Pflageitag [kg/PT]	20,5	19,1	18,1	-5 %	6,4	5,6	5,4	-4 %
CO ₂ e / Tatsächliches Bett [t/TB]	6,7	6,5	6,1	-6 %	2,1	1,9	1,8	-4 %
CO ₂ e / Mitarbeiter*in [t/MA]	2,0	1,9	1,7	-9 %	0,6	0,6	0,5	-8 %
CO ₂ e / Nutzfläche [kg/m²]	40,9	38,8	37,6	-3 %	12,7	11,4	11,2	-2 %

Bei der standortbasierten Berechnungsmethode werden österreichweite Durchschnittswerte (Quelle: UBA, 2025) für die Erzeugung der jeweiligen Energieträger als Emissionsfaktoren berücksichtigt.

Für den marktbasierten Ansatz werden die Emissionsfaktoren der Energielieferanten der Standorte verwendet.

- Was haben wir bislang erreicht?**
- ▶ Ausschließlicher Einsatz von Öko-Strom seit 2018
 - ▶ Erweiterung des Fernwärmeeinsatzes
 - ▶ Installation von PV-Anlagen seit 2021 forciert
 - ▶ Installation von Wärmepumpen (St. Josef Krankenhaus Wien, Göttlicher Heiland Krankenhaus Wien und Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern)
 - ▶ Weitgehender Ersatz von treibhausgasintensiven Narkosegasen wie zum Beispiel Stickoxidul
 - ▶ Vermehrte Nutzung von Pulverinhalatoren statt Inhalatoren mit Dosieraerosolen
- Was wollen wir in Zukunft erreichen?**
- ▶ Ersatz der noch bestehenden Heizöl- und Gaskessel
 - ▶ Weiterführung der Maßnahmen zur Reduktion von Treibhausgasen bei Narkosen und Inhalatoren
 - ▶ Ausbau der Photovoltaikinstallationen sowie der Wärmepumpen
 - ▶ Schrittweise Erfassung der Scope 3 Emissionen

Emissionen in die Luft – Schadstoffe

Welche Schadstoffe?

Direkt an unseren Standorten werden durch die Verbrennung von fossilen Energieträgern wie Erdgas, Heizöl und Treibstoffen neben den Treibhausgasemissionen auch weitere Schadstoffe wie Stickoxide, Partikel, Schwefeldioxid, Kohlenmonoxid und andere ausgestoßen.

Die Schadstoffmengen

Die Berechnung der Emissionsfrachten erfolgt durch die Verwendung von Emissionsfaktoren. Zusätzlich werden Ergebnisse von Abgasmessungen bei folgenden Emissionsquellen durchgeführt:

Brenner	CO (Kohlenmonoxid)		NO _x (Stickoxide)		Abgasverluste	
	Messung	Grenzwert	Messung	Grenzwert	Messung	Grenzwert
Gaskessel Sankt Josef I	19	80	36	120	1,1 %	10 %
Gaskessel Sankt Josef II	17	80	19	120	1 %	10 %
Gaskessel Pflegehaus St. Louise 1	0	100	79	120	2,5 %	10 %
Gaskessel Pflegehaus St. Louise 2	2,4	100	-	120	7 %	10 %
Dampfkessel Ordensklinikum Linz BHS 1	1	80	99	100	5,5 %	10 %
Dampfkessel Ordensklinikum Linz BHS 2	1	80	95,4	100	6 %	10 %
Dampfkessel Ordensklinikum Linz BHS 3	1	80	86	100	5,5 %	10 %
Dampfkessel Ordensklinikum Linz BHS 4	1	80	87,7	100	6 %	10 %
Kessel 1 KH BHS Ried	11	80	109	120	2,9 %	10 %
Kessel 2 KH BHS Ried	6	80	109	120	3 %	10 %
Kessel 3 KH BHS Ried	1	80	113	120	1,0 %	10 %
Brenner WTÖ-Kessel 1 KH BHS Ried	3	80	49	120	5 %	10 %
Brenner WTÖ-Kessel 2 KH BHS Ried	5	80	49	120	9,3 %	10 %
Einheit	mg/m³	mg/m³	mg/m³	mg/m³	%	%

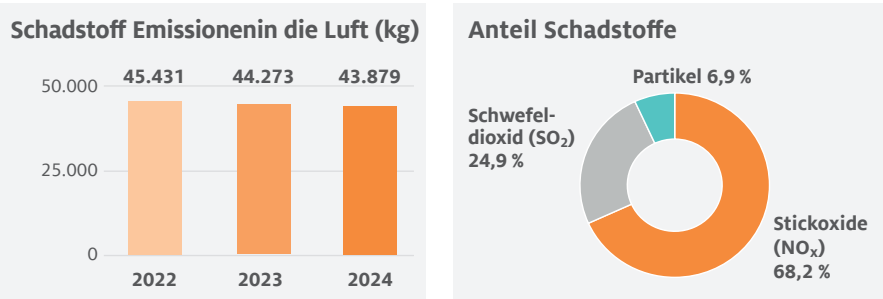
Was haben wir bislang erreicht?

- ▶ Stärkerer Einsatz von Fernwärme und Wärmepumpen zur Wärmeerzeugung.

Was wollen wir in Zukunft erreichen?

- ▶ Vollständiger Verzicht auf fossile Energieträger (Erdgas und Heizöl) zur Wärmeerzeugung

Grundsätzlich werden die Schadstoffgrenzwerte im Regelbetrieb eingehalten. Im Falle von Überschreitungen werden punktuelle Gegenmaßnahmen ergriffen.



Vinzenz Gruppe gesamt	2022	2023	2024	Veränderung
Schadstoffemissionen in die Luft (kg)	45.431	44.273	43.879	-1 %
Stickoxide (NO _x)	30.929	30.108	29.936	-1 %
Schwefeldioxid (SO ₂)	11.305	11.052	10.917	-1 %
Partikel	3.197	3.112	3.025	-3 %
Kennzahlen				
Schadstoffemissionen / Pflgetag [g/PT]	60,1	56,2	55,6	-1 %
Schadstoffemissionen / Tatsächliches Bett [kg/TB]	19,6	19,0	18,8	-1 %
Schadstoffemissionen / Mitarbeiter*in [kg/MA]	6,0	5,7	5,4	-5 %
Schadstoffemissionen / Nutzfläche [g/m²]	119,7	114,2	115,8	1 %

Emissionen ins Wasser – Schadstoffe

Welche Schadstoffe?

Unsere Spitäler (plus Kulinario) verfügen über Indirekteinleiterverträge mit den jeweiligen Abwasserverbänden oder in Oberösterreich sogar darüber hinaus über wasserrechtliche Bescheide. Die Pflegehäuser, Labcon, Origo sowie die IML sind aufgrund ihrer Beschaffenheit als haushaltsähnliche Abwassererzeuger einzustufen und brauchen daher keine Indirekteinleiter-Verträge. In den Indirekteinleiterverträgen und den Bescheiden wird geregelt, welche Schadstoffe ins Abwasser regelmäßig gemessen werden müssen. Eine Auflistung ausgewählter Parameter mit ihren Grenzwerten findet sich in der Tabelle unten. Eine besondere Rolle nehmen dabei die im Zuge von Küchenaktivitäten ins Abwasser entsorgten Fette ein, deshalb gibt es in unseren Spitälern Fettabscheider, die ausreichend dimensioniert und in den vorgeschriebenen Intervallen entsorgt werden.

Was haben wir bislang erreicht?

- ▶ Klärung der abwasserrechtlichen Situation an den diversen Standorten. Zum Beispiel wurde für die Labcon die Stellungnahme des Kanalbetreibers eingeholt, dass die Abwässer der Labcon nur geringfügig von häuslichen Abwässern abweichend einzustufen sind und dadurch kein Indirekteinleitervertrag notwendig ist.
- ▶ Erhöhung der Entsorgungs- und Reinigungsintervalle bei diversen Fettabscheidern



Prüf Fenster Fettabscheider

Was wollen wir in Zukunft erreichen?

- ▶ Dauerhafte Einhaltung der bindenden Verpflichtungen (Grenzwerte)

Abwassermesstelle	pH-Wert		Phenolindex		Absetzbare Stoffe		lipophile Stoffe		Abwassertemperatur	
	Messung	Grenzwert	Messung	Grenzwert	Messung	Grenzwert	Messung	Grenzwert	Messung	Grenzwert
Pflegeheim St. Louise Abwasser Putzschacht	8,8	6,5 – 9,5			1,5	10	77	100	27,6	35
St. Josef Krankenhaus Abwasser Ablauf 1, WSJ21084	6,9	5 - 9,5	0,4	10			66	250	17,0	35
St. Josef Krankenhaus Abwasser Ablauf 2, WSJ21084	7,1	5 - 9,5	1,7	10			12	250	18,0	35
KH BHS Ried Fettabscheider, R31754	6,8	6,5 - 9,5					150	250	42,5	40
KH Göttlicher Heiland gesamt, WGH23870	6,7	6,5 - 9,5	0,2	10	1,5	10	8	100	22,5	35
KH Göttlicher Heiland Labor, WGH23870	7,4	6,5 - 9,5	0,1	10	<1	10			20,0	35
KH Göttlicher Heiland Fettabscheider, WGH23870							12	200	22,0	35
Orthopädisches Spital Speising Fettabscheider, WOS27014	6,4	5 - 9,5					500	250		
Orthopädisches Spital Speising Steri Zubau, WOS27014	7,5	6 - 9,5					130	200		
Orthopädisches Spital Speising Pavillion 1 neu, WOS27014	8,9	5 - 9,5					30	200		
OK Linz BHS Ablauf Fettabscheider, L26306	6,7	6,5 - 9,5			15,0	10	270	250	23,5	35
OK Linz BHS Strang 1 - STP, L26306	6,8	6,5 - 9,5							26,3	35
OK Linz BHS Strang 6 - STP, L26306	8,5	6,5 - 9,5			44,0	50			17,7	35
OK Linz BHS Strang 7 - STP, L26306	8,5	6,5 - 9,5			0,1	50			18,8	35
OK Linz BHS Strang 8 - STP, L26306	6,9	6,5 - 9,5			5,0	50			22,1	35
OK Linz BHS Strang 9 - STP, L26306	7,9	6,5 - 9,5			9,0	50			24,5	35
Herz-Jesu Krankenhaus Fettabscheider, WHJ22233	6,2	5 - 9,5					169	250	29,0	35
KH BHS Wien Fettabscheider - Kulinario	5,0	6,5 - 10					153	200	27,0	35
Einheit	-log[H+]	-log[H+]	mg/L	mg/L	ml/L	ml/L	mg/L	mg/L	°C	°C

Bei Grenzwertüberschreitungen werden verschiedenste Maßnahmen ergriffen (z. B. Erhöhung der Reinigungs- und Entsorgungsintervalle)



Biodiversität

Wieviel? – Unser Flächenverbrauch

Insgesamt erbringen wir unsere Dienstleistungen im Gesundheits- und Pflegebereich auf rund 240.000 m² Fläche. Zum Vergleich: Die innere Stadt Wiens ist rund 12 Mal so groß. Etwas weniger als 75 % unseres Flächenverbrauches benötigen die Spitäler, 23 % unsere Pflegehäuser und der Rest die weiteren Unternehmenseinheiten. Durch eine neue Berechnungsmethodik können die Werte für 2024 nicht mit den Vorjahreswerten verglichen werden.

Beschaffenheit – Unser Versiegelungsgrad

Rund 66 % unserer Fläche ist versiegelt, der Rest besteht vorwiegend aus Grünflächen. Als naturnahe Flächen, die der Erhaltung oder Wiederherstellung der Natur dienen (biodiversitätsfördernd) wurden jene Flächen ausgewiesen, die bei diversen Initiativen (z.B. Natur im Garten) definiert wurden. Dazu zählen Blühwiesen und sonstige naturbelassene Grünflächen, welche einen besonderen Beitrag zur Förderung der Artenvielfalt leisten (z.B. Bereiche im Barmherzige Schwestern Pflege Haus St. Louise und im Orthopädisches Spital Speising). Zudem gibt es an einigen Standorten Dach-, Terrassen- und Fassadenbegrünungen.

Was haben wir bislang erreicht?

- ▶ Natur im Garten Auszeichnungen Pflege Haus St. Louise und BHS Ried
- ▶ Dachbegrünungen Orthopädisches Spital Speising, Ordensklinikum Linz Barmherzige Schwestern, St. Josef Krankenhaus und Herz Jesu Krankenhaus
- ▶ Bienenstöcke im Orthopädischen Spitals Speising sowie im Krankenhaus Göttlicher Heiland
- ▶ Terrassenbegrünungen an zahlreichen Terrassen
- ▶ Fassadenbegrünung am Standort Barmherzige Schwestern Krankenhaus Wien
- ▶ Schaffung von Nisthilfen für Mauersegler im St. Josef Krankenhaus

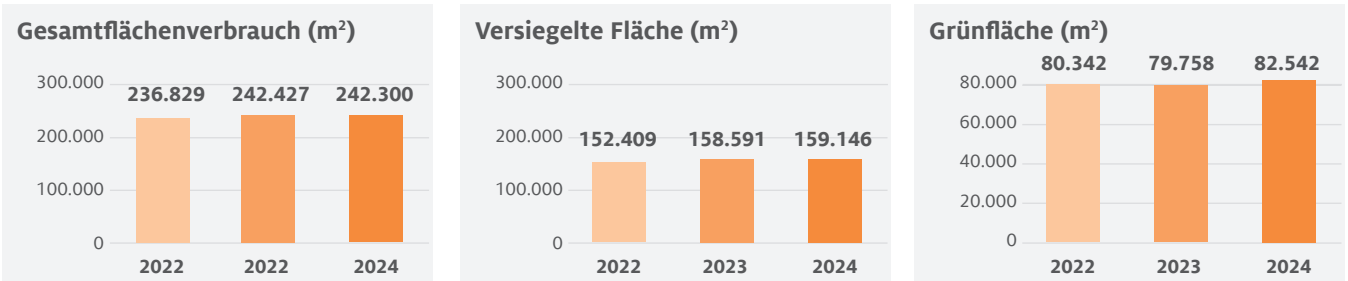
Was wollen wir in Zukunft erreichen?

- ▶ Baumpflanzungen an diversen Standorten
- ▶ Implementierung weiterer Dach- und Fassadenbegrünungen
- ▶ Schaffung von Brutstätten für Vögel, Bienen, etc.



Foto: © Robert Harison

Dachgarten Herz Jesu Krankenhaus



Vinzenz Gruppe gesamt	2022	2023	2024	Veränderung
Gesamtfläche (m²)	236.829	242.427	242.300	0 %
Spitäler	173.039	178.637	177.079	-1 %
Pflegehäuser	55.849	55.849	56.105	0 %
weitere Unternehmenseinheiten (Labors, Küche, etc.)	7.941	7.941	9.116	15 %
Versiegelte Fläche (m²)	152.409	158.591	159.146	0 %
Spitäler	124.422	130.604	131.057	0 %
Pflegehäuser	20.358	20.358	19.476	-4 %
weitere Unternehmenseinheiten (Labors, Küche, etc.)	7.629	7.629	8.613	13 %
Grünfläche (m²)	80.342	79.758	82.542	3 %
Spitäler	44.727	44.143	45.598	3 %
Pflegehäuser	35.303	35.303	36.441	3 %
weitere Unternehmenseinheiten (Labors, Küche, etc.)	312	312	503	61 %
Naturnahe Fläche (m²)	4.078	4.078	612	-85 %
Spitäler	3.890	3.890	424	-89 %
Pflegehäuser	188	188	188	0 %
weitere Unternehmenseinheiten (Labors, Küche, etc.)	0	0	0	
Kennzahlen				
Versiegelungsgrad [%]	64 %	65 %	66 %	0 %
Anteil naturnahe Flächen [%]	2 %	2 %	0,3 %	-1 %
Nutzfläche / versiegelte Fläche	2,491	2,445	2,381	-3 %



Zentrales Umwelt-Verbesserungsprogramm

Im Zuge der Verpflichtung zur Verbesserung unserer Umweltleistungen haben wir unser zentrales Verbesserungsprogramm entwickelt. Es enthält Ziele und Maßnahmen, die negative Auswirkungen unserer wesentliche Umweltaspekte im Zeitverlauf verringern sollen und ist mittelfristig bis 2028 angelegt.

Das zentrale Umwelt-Verbesserungsprogramm hat strategischen Charakter, wirkt als Rahmenprogramm für die Zielsetzungen unserer Organisationseinheiten und orientiert sich unter anderem an den Schwerpunktsetzungen des Green Deals der Europäischen Union hinsichtlich **Klimaschutz** und **Kreislaufwirtschaft**. Zudem haben wir die Schwerpunkt-

kategorien Umweltbewusstsein und Biodiversität als Zuordnungskriterium für unser Umwelt-Rahmenprogramm aufgenommen.

Es wird laufend fortgeschrieben und Ziele werden nach Möglichkeit und Anwendbarkeit auch auf Ebene der Organisationseinheiten heruntergebrochen. Eine Zusammenfassung der wichtigsten Ziele befindet sich in der Tabelle unten. In den nachfolgenden Darstellungen der verschiedenen Organisationseinheiten werden auszugsweise die Verbesserungsprogramme der einzelnen Spitäler, Pflegehäuser und weiteren Einheiten dargestellt, die zur Erreichung der mittelfristigen Ziele beitragen.

Basisjahr 2022, exklusive Ziel F

Energieeffizienz steigern: Senkung des bereinigten Gesamtenergieverbrauchs um 5 % bis 2028					
Transparenz schaffen: Vollständige Erfassung und Übermittlung von allen umweltrelevanten Daten zur Bewertung der Umweltaspekte im Geltungsbereich bis 2028					
Bewusstsein fördern: Stärkung des Umweltbewusstseins aller Mitarbeiter*innen durch gezielte Informations-, Schulungs- und Beteiligungsmaßnahmen bis 2028					
Nachhaltig bauen: Systematische Berücksichtigung umweltrelevanter Aspekte entlang des gesamten Lebenszyklus bei Bauprojekten bis 2028					
Erneuerbare ausbauen: Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energieträger am Gesamtenergieverbrauch auf 70 % bis 2028					
Weiterentwicklung umweltfreundlicher Mobilität: Gezielte Weiterführung etablierter Mobilitätsmaßnahmen und Reduktion der mit betrieblicher Mobilität verbundenen Emissionen um 10 % bis 2028 (Basisjahr 2026)					
Kreislaufwirtschaft stärken: Sortenreine Trennung der Altstoffe und somit Steigerung der Recyclingquote auf 40 % bis 2028					
Gefährliche Abfälle vermeiden: Reduktion des Aufkommens gefährlicher Abfälle um 30 % bis 2028					
Nachhaltig beschaffen: Ökologische Bewertung von 10 Produktgruppen bis 2028					
Biodiversität fördern: Ausweitung der Grünflächen (inklusive Dach- und Fassadenbegrünungen) um 5 % und Förderung der Artenvielfalt bis 2028					
Lebensmittelverschwendung reduzieren: Verringerung der Lebensmittelabfälle um 10 % bis 2028					
Emissionen senken: Reduktion der standortbasierten direkten und indirekten Treibhausgasemissionen (exkl. Scope 3) um 28 % bis 2028					
Wasser effizient nutzen: Förderung eines sorgsamen Umgangs mit Trinkwasser bis 2028					

Die Organisationseinheiten – Umweltmanagement nach EMAS

Ordensklinikum Linz – Barmherzige Schwestern

Das Ordensklinikum Linz Barmherzige Schwestern steht für eine Kombination aus hochwertiger Krankenhausmedizin und spitzenmedizinischen Schwerpunkten mit klinischer Forschung. Es geht darüber hinaus um ganzheitliche Pflege von Leib und Seele. Die menschliche und geistlich religiöse Zuwendung genießt einen besonders hohen Stellenwert. Betriebsbereiche: Apotheke; Akutgeriatrie/Remobilisation; Akutstation; Allgemein- und Viszeralchirurgie; Anästhesiologie und Intensivmedizin; OKH Zentrallabor; Endoskopiezentrum; Gynäkologie; HNO, Kopf- und Halschirurgie; Medizini-

sche Onkologie und Hämatologie; Konservative Kardiologie, Akutmedizin und Intensivmedizin; Gastroenterologie & Hepatologie, Endokrinologie und Stoffwechsel, Ernährungsmedizin; Kinder- und Jugendheilkunde; Kinderurologie; Klinische Psychologie; Labor für Molekulargenetische Diagnostik; Labor für hämatologische Spezialdiagnostik; Notfallambulanz; Nuklearmedizin & Endokrinologie/PETCT Zentrum Linz; Onkologische Tagesklinik; OP; Operative Tagesklinik; Orthopädie; Palliativstation St. Louise; Physikalische Medizin und Rehabilitation; Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie; Diagnostische und Interventionelle Radiologie; Radioonkologie; Sonderklassestationen; Vinzenz Pathologieverbund Institut für klinische Pathologie und Molekularpathologie.

Unsere Umweltdaten

Ordensklinikum Linz	Absolutzahlen				Kennzahlen			
	2022	2023	2024	Einheit	2022	2023	2024	Einheit
Energie	26.096	25.467	25.704	MWh	252	246	245	kWh/m²
Elektrischer Strom	10.809	10.591	11.014	MWh	104	102	105	kWh/m²
Fernwärme	10.341	9.836	9.434	MWh	100	95	90	kWh/m²
Erdgas	4.830	5.039	5.257	MWh	47	49	50	kWh/m²
Treibstoffe	116	-	-	MWh	1,1	0	0	kWh/m²
Anteil PV an elektrischer Strom	0	0	0	%				
Anteil erneuerbare Energieträger	57	58	59	%				
Materialien								
Narkosegase	292	276	296	kg	1,6	1,6	1,7	g/PT
Kältemittel	38	15	11	kg	0,20	0,09	0,06	g/PT
Reinigungsmittel	23.574	29.644	31.005	kg	0,13	0,17	0,18	kg/PT
Desinfektionsmittel	27.624	21.046	22.330	kg	0,15	0,12	0,13	kg/PT
Papierverbrauch	26.828	27.483	27.644	kg	0,15	0,16	0,16	kg/PT
Wäschestücke	1,9	1,9	1,8	Mio	10,2	10,8	10,6	Stk/PT
Wasser	101.160	91.666	104.057	m³	976	885	994	Liter/m²
Speisen: Anzahl Menüs	1,59	1,74	1,61	Mio	8,7	10,0	9,4	Menüs/PT
Abfälle	1.203.173	861.258	906.241	kg	6,7	4,9	5,3	kg/PT
Gefährlicher Abfall gesamt	44.029	32.156	47.140	kg	0,2	0,2	0,3	kg/PT
Nicht gefährliche Abfälle	759.160	493.147	531.556	kg	4,1	2,8	3,1	kg/PT
davon Restmüll/Spitalsmüll	746.700	473.094	495.278	kg	4,1	2,7	2,9	kg/PT
Altstoffe	429.984	335.955	327.545	kg	2,3	1,9	1,9	kg/PT
davon Speisereste	103.247	91.519	95.074	kg	65	53	59	g/Menü
Recyclingquote	33	39	36	%				
Emissionen in die Luft								
THG-Emissionen - Scope 1&2 standortbasiert	4.414	4.281	4.137	t CO₂e	42,6	41,3	39,5	kg/m²
THG-Emissionen - Scope 1&2 marktbasiert	1.504	1.456	1.475	t CO₂e	14,5	14,1	14,1	kg/m²
Schadstoffemissionen (NOx, SO₂, Partikel)	13.005	12.575	12.615	kg	125,5	121,4	120,5	g/m²
Flächennutzung	23.964	23.964	23.399	m²				
Versiegelte Fläche	21.814	21.814	21.101	m²				
Grünfläche am Standort	2.150	2.150	2.298	m²				
Naturnahe Fläche am Standort	-	-	-	m²				
Kennzahlenbasis								
Anzahl Mitarbeiter*innen	2.241	2.290	2.361	MA				
Pflegetage	183.860	174.299	172.234	PT				
LKF-Punkte	137	151	154	Mio				
Tatsächliche Bettenanzahl	582	554	561					
Nutzfläche	103.609	103.555	104.707	m²				
Heizgradtage 20/12	2.634,4	2.665,4	2.508,4	Kd				

Die Verbrauchsdaten verbleiben auf einem konstanten Niveau. Lediglich bei den Abfalldaten ist eine merkliche Schwankung zu verzeichnen. Diese Schwankung lässt sich auf eine veränderte Berechnungsmethode zurückführen. Die Speisereste enthalten auch zurückgelieferte Speisereste von Drittkunden der kulinario®.

Was wurde bislang erreicht? Meilensteine im Umweltschutz

- ▶ Neue Position der Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanager*in im Ordensklinikum Linz
- ▶ Auszeichnung für das Netzwerk Mobilität und umgesetzte Mobilitätsmaßnahmen
- ▶ Erweiterung des Meldeportals für Ideen und Innovationen um das Themenfeld Umwelt
- ▶ Berücksichtigung von Umweltbestrebungen im Masterplan Bau
- ▶ Weiterführung des LED-Austauschprojekts



Was wollen wir weiters erreichen? Unser Umweltprogramm

Ziel / Maßnahmen	Termin
▶ Reduktion des fremdbezogenen elektrischen Energieverbrauchs um 5 %	2028
▶ Weiterführung der Umstellung von LED Beleuchtungssystemen	2027
▶ Optimierung der GLT	2027
▶ Stärkere Berücksichtigung umweltfreundlicher Kriterien beim Bauwesen	2028
▶ Beratung und Evaluierung des Kriterienkatalogs zur Umsetzung der klimaaktiv Gebäudedeklaration (Bauteil M)	2026
▶ Umsetzung der klimaaktiv Gebäudedeklaration (Bauteil M)	2027
▶ Förderung der umweltfreundlichen Mobilität	2028
▶ Errichtung einer Fahrradgarage für 300 Räder im Zuge des Neubaus von Bauteil M	2027
▶ Stärkung des interdisziplinären Arbeitskreises „Netzwerks Mobilität“ inkl. Umsetzungsprojekten	2026
▶ Steigerung der Recyclingquote auf 40 %	2028
▶ Gezielte Durchführung von Abfalltrennschulungen im Bedarfsfall	2026
▶ Einführung von einheitlichen Beschriftungen von Abfalltrennmöglichkeiten	2027
▶ Reduktion des gefährlichen Abfalls um 15 %	2028
▶ Erneuerung des hauseigenen Abfalltrennplans	2026
▶ Schwerpunktprojekt: Was gehört in die schwarze Tonne?	2026
▶ Förderung der Biodiversität am Standort	2028
▶ Neukozeptionierung und Umgestaltung der bestehenden Patienten-Terrasse	2026
▶ Dachbegrünung beim Zubau von Bauteil K	2026
▶ Umsetzung der Fassadenbegrünung bei Bauteil M	2027

Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried

Im Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried werden jährlich rund 140.000 stationäre und ambulante Patient*innen nach dem Leitsatz „Gesundheit kommt von Herzen“ behandelt. Pro Jahr finden im Haus ca. 17.000 (Stand 2024) Operationen statt. Als Schwerpunktkrankenhaus im Inn-

viertel mit 18 medizinischen Abteilungen und Instituten (Innere Medizin, Unfallchirurgie, Orthopädie, Chirurgie, Gynäkologie, Urologie, HNO, Pädiatrie, Augenheilkunde, Anästhesiologie und Intensivmedizin, Palliativstation, Neurologie, Physikalische Medizin und Rehabilitation, Radiologie, Nuklearmedizin, Klinische Pathologie, Kardiologie, Labordiagnostik sowie Zentrale Aufnahme und Erstversorgung.) bietet das Krankenhaus ein komplettes Versorgungsangebot für die Region und ist mit über 1.800 Mitarbeiter*innen der zweitgrößte Arbeitgeber im Bezirk.

Unsere Umweltdaten

KH der Barmherzigen Schwestern Ried	Absolutzahlen				Kennzahlen			
	2022	2023	2024	Einheit	2022	2023	2024	Einheit
Energie	21.105	20.378	20.289	MWh	270	260	259	kWh/m²
Elektrischer Strom	7.956	7.921	8.109	MWh	102	101	104	kWh/m²
Fernwärme	9.304	8.911	8.502	MWh	119	114	109	kWh/m²
Erdgas	3.669	3.547	3.677	MWh	47	45	47	kWh/m²
Treibstoffe	176	-	-	MWh	2,3	0	0	kWh/m²
Anteil PV an elektrischer Strom	0	1	1	%				
Anteil erneuerbare Energieträger	82	82	81	%				
Materialien								
Narkosegase	348	383	383	kg	2,7	2,9	2,9	g/PT
Kältemittel	60	-	56	kg	0,46	0	0,43	g/PT
Reinigungsmittel	19.456	20.774	21.778	kg	0,15	0,16	0,17	kg/PT
Desinfektionsmittel	14.190	12.301	11.320	kg	0,11	0,09	0,17	kg/PT
Papierverbrauch	17.724	17.445	18.490	kg	0,14	0,13	0,14	kg/PT
Wäschestücke Personalwäsche	1,4	1,5	1,2	Mio	10,7	11,1	9,2	Stk/PT
Wasser	48.668	52.815	51.075	m³	622	674	652	Liter/m²
Speisen: Anzahl Menüs	0,75	0,85	0,88	Mio	5,8	6,5	6,7	Menüs/PT
Abfälle	571.894	541.846	615.620	kg	4,4	4,1	4,7	kg/PT
Gefährlicher Abfall gesamt	20.450	18.164	23.162	kg	0,2	0,1	0,2	kg/PT
Nicht gefährliche Abfälle	297.697	270.256	334.381	kg	2,3	2,1	2,6	kg/PT
davon Restmüll/Spitalsmüll	291.530	254.588	324.140	kg	2,3	1,9	2,5	kg/PT
Altstoffe	253.747	253.426	258.077	kg	2,0	1,9	2,0	kg/PT
davon Speisereste	103.672	115.443	106.923	kg	138	136	122	g/Menü
Recyclingquote	44	47	42	%				
Emissionen in die Luft								
THG-Emissionen - Scope 1&2 standortbasiert	3.680	3.380	3.358	t CO₂e	47,0	43,2	42,9	kg/m²
THG-Emissionen - Scope 1&2 marktbasiert	1.214	976	1.104	t CO₂e	15,5	12,5	14,1	kg/m²
Schadstoffemissionen (NOx, SO₂, Partikel)	10.727	10.191	10.090	kg	137,0	130,1	128,8	g/m²
Flächennutzung	42.989	42.989	48.079	m²				
Versiegelte Fläche	28.009	30.567	33.045	m²				
Grünfläche am Standort	14.980	12.442	14.634	m²				
Naturnahe Fläche am Standort	-	-	400	m²				
Kennzahlenbasis								
Anzahl Mitarbeiter*innen	1.386	1.448	1.494	MA				
Pflegedage	128.689	131.669	131.030	PT				
LKF-Punkte	83	85	88	Mio				
Tatsächliche Bettenanzahl	401	419	408					
Nutzfläche	78.290	78.327	78.324	m²				
Heizgradtage 20/12	3.013	2.920	2.815	Kd				

Der Anstieg der marktbasierten CO₂-Emissionen beruht auf den tatsächlichen Nachfüllmengen von Kältemittel. Die Steigerung der naturnahen Fläche bezieht sich auf eine Zertifizierung durch Natur im Garten. Die Speisereste enthalten auch zurückgelieferte Speisereste von Drittkunden der kulinario®.

Was wurde bislang erreicht? Meilensteine im Umweltschutz

- ▶ Reduktion des gesamten Energieverbrauchs um 17 % seit 2019
- ▶ Projekte zur Förderung umweltfreundlicher Mobilität (Ladesäulen für E-Fahrzeuge, Fahrradabstellplätze, etc.)
- ▶ Berücksichtigung nachhaltiger Kriterien im Bauwesen (Holzbauweise)
- ▶ Errichtung einer PV Anlage mit 80 kWp installierter Leistung
- ▶ Bezug von Fernwärme aus tiefer Geothermie
- ▶ Zertifizierung von 400 m² Grünfläche durch Natur im Garten



Was wollen wir weiters erreichen? Unser Umweltprogramm

Ziel / Maßnahmen	Termin
▶ Reduktion des Gesamtenergieverbrauchs um 5 % bis 2028	2028
▶ Stärkerer Fokus auf Dampfableiter zur Energiereduktion	2026
▶ Weiterführung der Umstellung auf LED Beleuchtungssysteme sowie Implementierung von Bewegungsmelder	2027
▶ Steigerung des selbsterzeugten PV-Stroms auf 1,5 % des gesamten elektrischen Energieverbrauchs	2028
▶ Anlagenoptimierungen an der GLT (Temperaturen und Zeitprogramme)	2028
▶ Stärkung des Umweltbewusstseins aller Mitarbeitenden	2028
▶ Hauseigene Wertegruppe zur Sensibilisierung von Umweltthemen nutzen	2027
▶ Schulungen zur richtigen Mülltrennung durchführen	2027
▶ Stärkere Berücksichtigung umweltrelevanter Kriterien beim Bauwesen	2028
▶ Nachhaltige bewährte Standards (Holzbau, ...) werden weiter fokussiert	2028
▶ Steigerung der umweltfreundlichen Mobilität am Standort	2028
▶ Ableiten und Umsetzung ausgewählter Maßnahmen aus einer durchgeführten Mobilitätsumfrage	2027
▶ Erreichung einer Recyclingquote von 45 %	2028
▶ Schaffung zusätzlicher Trennmöglichkeiten in verschiedenen Bereichen	2028

Barmherzige Schwestern Krankenhaus Wien

Das Barmherzige Schwestern Krankenhaus Wien ist eine Akutspital für Erwachsene mitten in Wien. Die Schwerpunkte liegen im gesamten Verdauungstrakt, Urologie, Onkologie und Psychosomatik. Das Darmkrebs-, das Adipositas- und das Beckenbodenzentrum bieten gebündelte Kompetenz und ein fächerübergreifendes Therapieangebot.

Betriebsbereiche: Akutgeriatrie und Remobilisation, Apotheke, Anästhesie, Chirurgie, Diätologie, Hämato-Onkologie, Innere Medizin, Klinische Psychologie, Krankenhaus-seelsorge, Labor, Blutdepot & Mikrobiologie, Physikalische Medizin, Psychosomatik, Tagesklinik, Urologie, Radiologie, Zentrale Aufnahme- und Erstversorgung (ZAE)

Unsere Umweltdaten

Barmherzige Schwestern KH Wien	Absolutzahlen				Kennzahlen			
	2022	2023	2024	Einheit	2022	2023	2024	Einheit
Energie	7.194	6.761	6.983	MWh	160	151	159	kWh/m²
Elektrischer Strom	3.381	3.268	3.393	MWh	75	73	77	kWh/m²
Fernwärme	3.789	3.450	3.587	MWh	85	77	82	kWh/m²
Treibstoffe	23	43	3	MWh	0,5	1,0	0,1	kWh/m²
Anteil PV an elektrischer Strom	2	2	2	%				
Anteil erneuerbare Energieträger	55	57	58	%				
Materialien								
Narkosegase	106	90	85	kg	1,6	1,3	1,2	g/PT
Kältemittel	20	35	56	kg	0,31	0,51	0,79	g/PT
Reinigungsmittel	4.610	5.034	4.694	kg	0,07	0,07	0,07	kg/PT
Desinfektionsmittel	9.623	9.398	9.864	kg	0,15	0,14	0,14	kg/PT
Papierverbrauch	9.155	9.113	9.850	kg	0,14	0,13	0,14	kg/PT
Wäschestücke	0,7	0,7	0,6	Mio	9,9	10,3	8,5	Stk/PT
Wasser	27.661	25.666	30.416	m³	617	572	694	Liter/m²
Speisen: Anzahl Menüs	0,22	0,24	0,25	Mio	3,3	3,6	3,5	Menüs/PT
Abfälle	524.858	542.939	523.718	kg	8,0	7,9	7,4	kg/PT
Gefährlicher Abfall gesamt	33.395	29.405	18.079	kg	0,5	0,4	0,3	kg/PT
Nicht gefährliche Abfälle	391.160	410.766	401.700	kg	6,0	6,0	5,7	kg/PT
davon Restmüll/Spitalsmüll	384.120	410.732	384.120	kg	5,9	5,6	5,4	kg/PT
Altstoffe	100.303	102.802	103.939	kg	1,5	1,5	1,5	kg/PT
davon Speisereste	26.615	29.889	31.248	kg	123	122	124	g/Menü
Recyclingquote	19	19	20	%				
Emissionen in die Luft								
THG-Emissionen - Scope 1&2 standortbasiert	1.156	1.123	1.075	t CO ₂ e	25,8	25,0	24,5	kg/m²
THG-Emissionen - Scope 1&2 marktbasiert	157	179	160	t CO ₂ e	3,5	4,0	3,7	kg/m²
Schadstoffemissionen (NOx, SO ₂ , Partikel)	3.671	3.449	3.559	kg	81,9	76,9	81,2	g/m²
Flächennutzung	12.880	12.880	11.615	m²				
Versiegelte Fläche	11.627	11.627	10.286	m²				
Grünfläche am Standort	1.253	1.253	1.329	m²				
Naturnahe Fläche am Standort	-	-	-	m²				
Kennzahlenbasis								
Anzahl Mitarbeiter*innen	681	720	767	MA				
Pflegetage	65.509	68.858	71.054	PT				
LKF-Punkte	45	52	55	Mio				
Tatsächliche Bettenanzahl	195	193	200					
Nutzfläche	44.838	44.838	43.817	m²				
Heizgradtage 20/12	2.224,5	2.126,0	2.047,7	Kd				

Der starke Rückgang des gefährlichen Abfalls lässt sich durch angepasste Abfalltrennpläne und eine bessere Abfalltrennmentalität erklären. Im Jahr 2024 gab es keine Beschaffung von Diesel für Notstrom – daher die geringen Mengen an Treibstoff. Die Speisereste enthalten auch zurückgelieferte Speisereste von Drittkunden der kulinario®.

Was wurde bislang erreicht? Meilensteine im Umweltschutz

- ▶ Bezug von elektrischem Strom aus 100 % erneuerbaren Quellen
- ▶ Reduktion des gesamten Energieverbrauchs um 16 % seit 2019
- ▶ Reduktion der gefährlichen Abfälle um 50 % seit 2019
- ▶ Auszeichnung der Sanierung des Haus 5 mit dem klimaaktiv Gebäudestandard in „Gold“
- ▶ Gestaltung einer 260 m² großen modularen Fassadenbegrünung mit rund 13.000 Pflanzen
- ▶ Errichtung einer PV Anlage mit 74,3 kWp installierter Leistung
- ▶ Eindeutige und einheitliche Beschriftung der Abfalltrennbehälter



Foto: © Robert Harson

Was wollen wir weiters erreichen? Unser Umweltprogramm

Ziel / Maßnahmen	Termin
▶ Reduktion des Energieverbrauchs um 5 %	2028
▶ Optimierung der GLT Einstellung	2027
▶ Einführung von Zeitprogrammen für Beleuchtungen und Geräte	2027
▶ Isolierung von Einbauten in der Fernwärmezentrale	2027
▶ Automatische Datenerfassung der Zähler	2028
▶ Austausch der manuellen Zähler auf automatische Zähler	2027
▶ Erhöhung des Umweltbewusstseins der Mitarbeitenden	2028
▶ Angebot eines freiwilligen Umwelt-Tages	2026
▶ Laufende Umweltschulungen über das Intranet	2027
▶ Stärkere Berücksichtigung umweltrelevanter Kriterien beim Bauwesen	2028
▶ Berücksichtigung von Umweltstandards beim Neubau des Haus 1	2028
▶ Förderung der umweltfreundlichen Mobilität	2028
▶ Erweiterung der Anzahl von überdachten Fahrradabstellplätzen	2027
▶ Erhöhung der Recyclingquote auf 25 %	2028
▶ Spezifische Schulungen zur verbesserten Trennung von Altstoffen	2026
▶ Reduktion des gefährlichen Abfalls	2028
▶ Schwerpunktprojekt: Was gehört in die schwarze Tonne?	2026



Herz-Jesu Krankenhaus Wien

Das Herz-Jesu Krankenhaus ist die einzige orthopädische Fachklinik für Bewegung im Herzen Wiens. Mit zwei Orthopädischen Abteilungen ist das Haus eine der größten Kliniken im Bereich der Gelenkendoprothetik in ganz Österreich. Insbesondere in den Bereichen Knie- und Schulterchirurgie, Eingriffen an Hand und Fuß sowie bei tagesklinischen Operationen ist die Klinik Vorreiter. Die Abteilungen für

Physikalische Medizin und Rehabilitation, Radiologie, Innere Medizin sowie für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie vervollständigen die orthopädischen Angebote optimal. Von modernen Narkoseverfahren, über High-Tech zur optimierten Mobilisierung nach Operationen bis hin zur Akutgeriatrie und Remobilisation bietet das Herz-Jesu Krankenhaus Rundumversorgung auf höchstem Niveau. Betriebsbereiche: Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie, Orthopädie und orthopädische Chirurgie, Innere Medizin mit Department für Akutgeriatrie und Remobilisation und Schlaflabor sowie Physikalische Medizin und Rehabilitation.

Unsere Umweltdaten

Herz-Jesu Krankenhaus Wien	Absolutzahlen				Kennzahlen			
	2022	2023	2024	Einheit	2022	2023	2024	Einheit
Energie	5.738	6.069	5.509	MWh	229	192	175	kWh/m²
Elektrischer Strom	2.224	3.019	3.157	MWh	89	96	100	kWh/m²
Fernwärme	1.728	1.778	1.957	MWh	69	56	62	kWh/m²
Heizöl	1.786	1.271	396	MWh	71	40	13	kWh/m²
Treibstoffe	-	-	-	MWh	0	0	0	kWh/m²
Anteil PV an elektrischer Strom	0%	0%	0%	%				
Anteil erneuerbare Energieträger an Energie gesamt	46%	55%	63%	%				
Materialien								
Narkosegase	74	73	56	kg	1,3	1,2	0,9	g/PT
Kältemittel	-	-	-	kg	0	0	0	g/PT
Reinigungsmittel	3.552	3.503	3.534	kg	0,06	0,06	0,06	kg/PT
Desinfektionsmittel	4.947	4.542	5.573	kg	0,09	0,08	0,09	kg/PT
Papierverbrauch	9.000	3.600	6.000	kg	0,16	0,06	0,09	kg/PT
Wäschestücke	0,5	0,5	0,5	Mio	8,4	8,5	7,5	Stk/PT
Wasser	17.136	20.082	17.242	m³	684	636	546	Liter/m²
Speisen: Anzahl Menüs	0,17	0,17	0,12	Mio	2,9	2,8	2,0	Menüs/PT
Abfälle	471.467	471.500	468.088	kg	8,2	7,9	7,4	kg/PT
Gefährlicher Abfall gesamt	2.137	2.630	2.068	kg	0,04	0,04	0,03	kg/PT
Nicht gefährliche Abfälle	294.065	294.065	294.065	kg	5,1	4,9	4,6	kg/PT
davon Restmüll/Spitalsmüll	294.065	294.065	294.065	kg	5,1	5,1	4,6	kg/PT
Altstoffe	175.265	174.805	171.955	kg	3,0	2,9	2,7	kg/PT
davon Speisereste	31.510	31.510	28.750	kg	187	186	231	g/Menü
Recyclingquote	37	37	37	%				
Emissionen in die Luft								
THG-Emissionen - Scope 1&2 standortbasiert	1.125	1.136	888	t CO₂e	44,9	36,0	28,1	kg/m²
THG-Emissionen - Scope 1&2 marktbasiert	541	402	165	t CO₂e	21,6	12,7	5,2	kg/m²
Schadstoffemissionen (NOx, SO₂, Partikel)	2.852	2.963	2.691	kg	113,9	93,9	85,2	g/m²
Flächennutzung	7.815	7.815	7.862	m²				
Versiegelte Fläche	6.904	6.904	6.284	m²				
Grünfläche am Standort	911	911	1.578	m²				
Naturnahe Fläche am Standort	-	-	-	m²				
Kennzahlenbasis								
Anzahl Mitarbeiter*innen	523	535	558	MA				
Pflegetage	57.509	59.812	63.544	PT				
LKF-Punkte	43	45	47	Mio				
Tatsächliche Bettenanzahl	162	166	166					
Nutzfläche	25.036	31.569	31.569	m²				
Heizgradtagesdaten 20/12	2.224,5	2.126,0	2.047,7	Kd				

Durch die endgültige Umstellung der Wärmeversorgung konnte ein Großteil des Heizölverbrauchs durch Fernwärme substituiert werden. Dieser Umstieg zeigt sich auch deutlich bei den Emissionen in die Luft. Der Wasserverbrauch 2023 wurde angepasst.



Was wurde bislang erreicht? Meilensteine im Umweltschutz

- ▶ Bezug von elektrischem Strom aus 100 % erneuerbaren Quellen
- ▶ Ausstieg aus Heizöl
- ▶ Reduktion der Lebensmittelabfälle und Teilnahme an der Initiative United Against Waste Österreich
- ▶ Errichtung von Dachgärten
- ▶ Projekte zur Förderung umweltfreundlicher Mobilität (Fahrradwerkstatt, Ladesäulen für E-Mobilität)
- ▶ Einbau eines hocheffizienten Lüftungssystems im Innenhofzubau
- ▶ Eindeutige und einheitliche Beschriftung der Abfalltrennbehälter



Was wollen wir weiters erreichen? Unser Umweltprogramm

Ziel / Maßnahmen	Termin
▶ Reduktion des Energieverbrauchs um 5 %	2028
▶ Weiterführung der Umstellung auf LED	2027
▶ Weiterführung des Einbaus von Bewegungsmeldern zur Lichtsteuerung	2027
▶ Implementierung einer Photovoltaik-Anlage am Standort	2026
▶ Anlagenoptimierungen an der Gebäudeleittechnik (Zeitprogramme, ...)	2027
▶ Steigerung des Umweltbewusstseins der Mitarbeitenden	2028
▶ Verankerung von Umweltthemen in hauseigenen Arbeitsgruppen	2026
▶ Integration von Umweltthemen im PITS	2026
▶ Steigerung der Recyclingquote auf 40 %	2028
▶ Abfalltrennschulungen für neue Mitarbeitende	2026
▶ Schaffung zusätzlicher Abfall-Trennmöglichkeiten in verschiedenen Bereichen	2026
▶ Ökologische Kriterien bei der Beschaffung beachten	2028
▶ Bei der Beschaffung der Desinfektionsmittel wird sich an der WIDES Datenbank (Öko-Kauf Wien) orientiert	2027
▶ Beschaffung von Druckpapier ausschließlich mit Umweltzeichen	2026
▶ Förderung des sorgsamen Umgangs mit Wasser	2028
▶ Wasserschonende Bewässerung der Dachgärten	2026

St. Josef Krankenhaus Wien

Als Fachklinik hat sich das St. Josef Krankenhaus Wien auf verschiedene medizinische Bereiche spezialisiert. Im Rahmen des Eltern-Kind-Zentrums, bestehend aus einer großen Geburtshilfe und einer Kinderabteilung mit Neonatologie, bietet das St. Josef Krankenhaus ein breites Angebot rund um die Themen Schwangerschaft und Geburt. Ein weiterer Schwerpunkt des Hauses liegt auf der Behandlung von

Tumorerkrankungen, v.a. von Brust, Darm, Speiseröhre und Magen. Eine umfassende internistische, chirurgische und gynäkologische Betreuung sowie eine moderne Radiologie und Anästhesie runden das Angebot ab. Ziel ist, Menschen in lebensverändernden Situationen medizinisch und persönlich bestmöglich zu begleiten.

Betriebsbereiche: Anästhesie und Intensivmedizin, Chirurgie, Geburtshilfe, Gynäkologie, Innere Medizin/Onkologie, Kinderheilkunde mit Neonatologie, Physikalische Medizin und Rehabilitation, Plastische Chirurgie, Radiologie, Klinische Psychologie, Diätologie.

Unsere Umweltdaten

St. Josef Krankenhaus Wien	Absolutzahlen				Kennzahlen			
	2022	2023	2024	Einheit	2022	2023	2024	Einheit
Energie	6.043	5.947	5.981	MWh	188	185	252	kWh/m²
Elektrischer Strom	3.274	3.277	3.386	MWh	102	102	143	kWh/m²
Erdgas	2.724	2.670	2.595	MWh	84,6	82,9	109,5	kWh/m²
Treibstoffe	45	-	-	MWh	1,4	0	0	kWh/m²
Anteil PV an elektrischer Strom	3	3	3	%				
Anteil erneuerbare Energieträger	55	55	57	%				
Materialien								
Narkosegase	44	51	55	kg	0,7	0,8	0,8	g/PT
Kältemittel	-	-	-	kg	0	0	0	g/PT
Reinigungsmittel	2.811	3.886	3.277	kg	0,04	0,06	0,05	kg/PT
Desinfektionsmittel	14.351	14.823	15.592	kg	0,22	0,22	0,23	kg/PT
Papierverbrauch	8.525	7.845	7.825	kg	0,13	0,12	0,12	kg/PT
Wäschestücke	1,0	1,0	1,1	Mio	15,5	15,4	15,9	Stk/PT
Wasser	26.698	27.329	24.670	m³	829	849	1.041	Liter/m²
Speisen: Anzahl Menüs	0,15	0,20	0,16	Mio	2,3	2,9	2,4	Menüs/PT
Abfälle	360.178	383.314	400.355	kg	5,5	5,7	6,0	kg/PT
Gefährlicher Abfall gesamt	9.567	9.753	10.130	kg	0,1	0,1	0,2	kg/PT
Nicht gefährliche Abfälle	196.450	222.460	236.108	kg	3,0	3,3	3,5	kg/PT
davon Restmüll/Spitalsmüll	196.450	218.850	226.928	kg	3,0	3,2	3,4	kg/PT
Altstoffe	154.161	151.101	154.117	kg	2,4	2,2	2,3	kg/PT
davon Speisereste	33.840	35.280	37.440	kg	223	180	237	g/Menü
Recyclingquote	43	39	38	%				
Emissionen in die Luft								
THG-Emissionen - Scope 1&2 standortbasiert	1.153	1.130	1.086	t CO₂e	35,8	35,1	45,8	kg/m²
THG-Emissionen - Scope 1&2 marktbasiert	573	552	537	t CO₂e	17,8	17,1	22,7	kg/m²
Schadstoffemissionen (NOx, SO₂, Partikel)	2.639	2.557	2.569	kg	82,0	79,4	108,4	g/m²
Flächennutzung	22.211	25.871	22.275	m²				
Versiegelte Fläche	13.645	15.966	13.949	m²				
Grünfläche am Standort	4.906	6.245	8.326	m²				
Naturnahe Fläche am Standort	3.660	3.660	-	m²				
Kennzahlenbasis								
Anzahl Mitarbeiter*innen	718	729	753	MA				
Pflegetage	64.952	67.782	66.723	PT				
LKF-Punkte	55	63	65	Mio				
Tatsächliche Bettenanzahl	175	182	186					
Nutzfläche	32.201	32.201	23.701	m²				
Heizgradtage 20/12	2.801,8	2.637,6	2.535,3	Kd				

Der Gesamtenergieverbrauch hält sich seit Jahren konstant. Durch genauere Datenerfassung der Nutzfläche wurde diese nach unten korrigiert, wodurch sich ebenfalls einige Kennzahlen verändert haben.

Was wurde bislang erreicht? Meilensteine im Umweltschutz

- ▶ Teilnahme an der Initiative United Against Waste Österreich
- ▶ Bezug von elektrischem Strom aus 100 % erneuerbaren Quellen
- ▶ Errichtung einer PV Anlage mit 115,5 kWp installierter Leistung
- ▶ Schaffung von Nistplätzen für den unter Naturschutz stehenden Mauersegler
- ▶ Anschaffung einer 10 m³ umfassenden Regenwasserzisterne zur Gartenbewässerung
- ▶ Errichtung von Lademöglichkeiten für E-Bikes
- ▶ Eindeutige und einheitliche Beschriftung der Abfalltrennbehälter



Was wollen wir weiters erreichen? Unser Umweltprogramm

Ziel / Maßnahmen	Termin
▶ Reduktion des Gesamtenergieverbrauchs um 5 %	2028
▶ Steigerung des Nutzungsgrades der Wärmepumpe um damit den Verbrauch von Erdgas zu senken	2026
▶ Optimierung der Einstellung von der Gebäudeleittechnik	2026
▶ Erweiterung der bestehenden Photovoltaik-Anlage zur Eigenerzeugung von elektrischer Energie	2028
▶ Optimierung des Zusammenspiels zwischen Kühlung/Heizen und geöffneten Fenstern	2026
▶ Stärkere Berücksichtigung umweltrelevanter Kriterien beim Bauwesen	2028
▶ Bei Neu- und Umbauten werden Nachhaltigkeitskriterien (z.B. klimaaktiv, Lebenszyklusbetrachtung) mitberücksichtigt	2027
▶ Steigerung des Anteils der erneuerbaren Energieträger auf 100 %	2028
▶ Machbarkeitsstudie „Raus aus Gas“ als Entscheidungsgrundlage für die weitere Vorgehensweise	2026
▶ Umsetzung laut Zeitplan der Machbarkeitsstudie	2028
▶ Stärkung der umweltfreundlichen Mobilität für Mitarbeitende	2028
▶ Jährlicher Fahrrad-Check für Mitarbeitende	2027
▶ Erreichung einer Recyclingquote von 42 %	2028
▶ Regelmäßige Informationskampagnen zu Abfallthemen über das Intranet	2027
▶ Abfalltrennschulungen für neue Mitarbeitende	2027
▶ Nachhaltige Beschaffung: Vermehrt vegetarische und vegane Speisen im Angebot	2028
▶ Einführung eines ganzheitlichen fleischlosen Wochentages (z.B. Veggie Wednesday)	2026

Göttlicher Heiland
Krankenhaus Wien

Das Göttlicher Heiland Krankenhaus ist eine Fachklinik für Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Neurologie mit Zentrum für Gefäßmedizin und Chirurgie sowie Spezialisierung auf Altersmedizin. Es bietet eine breite internistische Versorgung mit Schwerpunkten in den Bereichen Angiologie mit multiprofessionellem Gefäßzentrum, Kardiologie inkl. Herzüberwachung und Herzkatheterlabor, sowie Diabetologie.

Die Neurologie mit Stroke Unit ist auch auf die Behandlung von Schlaganfällen spezialisiert. Die Chirurgie bietet mit den Bereichen Allgemein- und Viszeralchirurgie, der Plastischen, Rekonstruktiven und Ästhetischen Chirurgie sowie der Gefäßchirurgie eine breite Versorgung an und führt ein Adipositas Zentrum. Die Akutgeriatrie/Remobilisation und die Palliativstation sind seit Jahrzehnten für höchste Expertise in der Versorgung älterer bzw. unheilbar kranker Menschen bekannt. Betriebsbereiche: Fachklinik für Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Neurologie mit Zentrum für Gefäßmedizin und Chirurgie sowie Spezialisierung auf Altersmedizin.

Unsere Umweltdaten

Göttlicher Heiland Krankenhaus Wien	Absolutzahlen				Kennzahlen			
	2022	2023	2024	Einheit	2022	2023	2024	Einheit
Energie	5.924	6.246	5.936	MWh	215	227	216	kWh/m²
Elektrischer Strom	3.251	3.247	3.147	MWh	118	118	114	kWh/m²
Fernwärme	2.673	2.999	2.790	MWh	97	109	101	kWh/m²
Treibstoffe	-	-	-	MWh	0	0	0	kWh/m²
Anteil PV an elektrischer Strom	-	-	-	%				
Anteil erneuerbare Energieträger	58	60	61	%				
Materialien								
Narkosegase	135	137	115	kg	1,6	1,5	1,3	g/PT
Kältemittel	4	-	-	kg	0,05	0	0	g/PT
Reinigungsmittel	9.700	10.812	10.316	kg	0,12	0,12	0,12	kg/PT
Desinfektionsmittel	12.842	11.477	11.969	kg	0,16	0,13	0,13	kg/PT
Papierverbrauch	1.080	8.100	6.900	kg	0,01	0,09	0,08	kg/PT
Wäschestücke	0,8	0,8	0,8	Mio	9,6	9,0	8,8	Stk/PT
Wasser	27.967	36.002	27.228	m³	1.016	1.308	989	Liter/m²
Verbrauch Brunnenwasser	-	-	41	m³	0,00	0,00	1,49	Liter/m²
Speisen: Anzahl Menüs	0,25	0,25	0,21	Mio	3,1	2,7	2,4	Menüs/PT
Abfälle	352.707	362.622	383.474	kg	4,3	4,0	4,3	kg/PT
Gefährlicher Abfall gesamt	10.439	10.249	8.976	kg	0,1	0,1	0,1	kg/PT
Nicht gefährliche Abfälle	179.700	191.480	218.060	kg	2,2	2,1	2,4	kg/PT
davon Restmüll/Spitalsmüll	179.700	191.280	218.060	kg	2,2	2,1	2,4	kg/PT
Altstoffe	162.568	160.893	156.438	kg	2,0	1,8	1,7	kg/PT
davon Speisereste	46.690	47.035	39.660	kg	185	190	185	g/Menü
Recyclingquote	46	44	41	%				
Emissionen in die Luft								
THG-Emissionen - Scope 1&2 standortbasiert	972	1.005	894	t CO₂e	35,3	36,5	32,5	kg/m²
THG-Emissionen - Scope 1&2 marktbasiert	102	102	89	t CO₂e	3,7	3,7	3,2	kg/m²
Schadstoffemissionen (NOx, SO₂, Partikel)	2.956	3.147	2.981	kg	107,4	114,4	108,3	g/m²
Flächennutzung	22.479	22.479	21.371	m²				
Versiegelte Fläche	15.257	15.257	14.962	m²				
Grünfläche am Standort	7.222	7.222	6.409	m²				
Naturnahe Fläche am Standort	-	-	-	m²				
Kennzahlenbasis								
Anzahl Mitarbeiter*innen	759	779	821	MA				
Pflegetage	82.496	90.582	89.605	PT				
LKF-Punkte	49	55	57	Mio				
Tatsächliche Bettenanzahl	257	256	258					
Nutzfläche	27.517	27.517	27.517	m²				
Heizgradtage 20/12	2.224,5	2.126,0	2.047,7	Kd				

Der Gesamtenergieverbrauch ist leicht zurückgegangen. Durch den Umstieg auf die MEONA Fieberkurve konnte der Papierverbrauch deutlich reduziert werden. Die Reduktion der Treibhausgasemissionen lässt sich auf eine Kombination aus geringerem Narkosegasverbrauch und einer Verbesserung der Emissionsfaktoren der Energieträger erklären.

Was wurde bislang erreicht?
Meilensteine im Umweltschutz

- ▶ Bezug von elektrischem Strom aus 100 % erneuerbaren Quellen
- ▶ Reduktion des gesamten Energieverbrauchs um 10 % seit 2019
- ▶ Eindeutige und einheitliche Beschriftung der Abfalltrennbehälter
- ▶ Reduktion der Lebensmittelabfälle und Teilnahme an der Initiative United Against Waste Österreich
- ▶ Weitgehende Umstellung der Beleuchtung auf LED
- ▶ Errichtung von Ladestationen für E-Mobilität



Was wollen wir weiters erreichen?
Unser Umweltprogramm

Ziel / Maßnahmen	Termin
▶ Reduktion des Energieverbrauchs um 5 %	2028
▶ Weiterführung der Umstellung auf LED Beleuchtungssysteme und Bewegungsmelder im Bestand	2028
▶ Wiederinbetriebnahme der Wärmepumpe	2028
▶ Potenzialerhebung der Errichtung einer Photovoltaik-Anlage am Standort	2028
▶ Umweltbewusstsein stärken indem Digitalisierungsprozesse gefördert werden – Reduktion des beschafften Papiers um 10 %	2028
▶ Gemeinsames Projekt mit der IT: Automatische Ausdrücke reduzieren	2026
▶ Bewusstseinskampagnen um Ausdrücke zu reduzieren	2026
▶ Laufende Intranetbeiträge mit dem Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit	2027
▶ Steigerung der umweltfreundlichen Mobilität am Standort	2028
▶ Errichtung von Ladestationen für Elektro-Autos	2025
▶ Reduktion der Lebensmittelabfälle um 20 %	2028
▶ Food-Waste Ausbildungen von einigen Mitarbeitenden der Küche	2026
▶ Durchführung von regelmäßigen Küchen-Abfallanalysen	2026

Orthopädisches Spital Speising

Das Orthopädische Spital Speising ist eine Spezialklinik für Erkrankungen des Bewegungsapparates. Die Expertise umfasst unter anderem die chirurgische Behandlung sowie die Endoprothetik an großen und kleinen Gelenken, die Wirbelsäulenchirurgie, Kinderorthopädie und Fußchirurgie, orthopädische Schmerztherapie und die physikalische Medizin

mit orthopädischer Rehabilitation sowie Remobilisation. Das OSS ist nach ISO 9001:2015 inkl. pCC zertifiziert und trägt das Gütesiegel des Audits „Beruf und Familie“.

Betriebsbereiche: Das Orthopädische Spital Speising bietet vier orthopädisch-chirurgische Abteilungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten an, sowie eine „konservative Abteilung“, an der nicht operiert wird. An den chirurgischen Abteilungen werden neben den Schwerpunkt-Eingriffen auch alle weiteren Operationen durchgeführt.

Unsere Umweltdaten

Orthopädisches Spital Speising	Absolutzahlen				Kennzahlen			
	2022	2023	2024	Einheit	2022	2023	2024	Einheit
Energie	13.498	13.733	13.581	MWh	361	351	348	kWh/m²
Elektrischer Strom	7.113	7.274	7.551	MWh	190	186	193	kWh/m²
Fernwärme	6.347	6.459	6.030	MWh	170	165	154	kWh/m²
Treibstoffe	38	-	-	MWh	1	0	0	kWh/m²
Anteil PV an elektrischer Strom	0	0	0	%				
Anteil erneuerbare Energieträger	60	61	63	%				
Materialien								
Narkosegase	204	203	171	kg	3,1	2,8	2,3	g/PT
Kältemittel	-	40	-	kg	0,00	0,55	0,00	g/PT
Reinigungsmittel	19.281	19.409	20.796	kg	0,29	0,27	0,27	kg/PT
Desinfektionsmittel	10.486	13.422	11.295	kg	0,16	0,18	0,15	kg/PT
Papierverbrauch	16.771	12.381	13.683	kg	0,25	0,17	0,18	kg/PT
Wäschestücke	0,8	0,9	0,9	Mio	12,4	12,0	11,9	Stk/PT
Wasser	44.913	47.963	48.314	m³	1.201	1.227	1.236	Liter/m²
Speisen: Anzahl Menüs	0,24	0,27	0,29	Mio	3,6	3,7	3,8	Menüs/PT
Abfälle	381.767	429.024	416.024	kg	5,7	5,9	5,5	kg/PT
Gefährlicher Abfall gesamt	2.400	2.418	3.810	kg	0,04	0,03	0,1	kg/PT
Nicht gefährliche Abfälle	254.703	287.362	271.114	kg	3,8	3,9	3,6	kg/PT
davon Restmüll/Spitalsmüll	250.840	283.330	267.100	kg	3,8	3,9	3,5	kg/PT
Altstoffe	124.664	139.244	141.100	kg	1,8	1,9	1,9	kg/PT
davon Speisereste¹	32.984	37.764	37.840	kg	139	139	131	g/Menü
Recyclingquote	33	32	34	%				
Emissionen in die Luft								
THG-Emissionen - Scope 1&2 standortbasiert	2.153	2.153	2.034	t CO₂e	57,6	57,4	52,1	kg/m²
THG-Emissionen - Scope 1&2 marktbasiert	198	248	170	t CO₂e	5,3	6,3	4,4	kg/m²
Schadstoffemissionen (NOx, SO₂, Partikel)	6.807	6.897	6.762	kg	182,1	176,5	173,0	g/m²
Flächennutzung	40.701	42.639	42.478	m²				
Versiegelte Fläche	27.166	28.469	31.430	m²				
Grünfläche am Standort	13.305	13.940	11.024	m²				
Naturnahe Fläche am Standort	230	230	24	m²				
Kennzahlenbasis								
Anzahl Mitarbeiter*innen	800	816	823	MA				
Pflegedage	75.639	66.719	73.123	PT				
LKF-Punkte	67	59	67	Mio				
Tatsächliche Bettenanzahl	237	222	227					
Nutzfläche	37.386	37.386	39.082	m²				
Heizgradtage 20/12	2.623,2	2.224,5	2.126,0	Kd				

¹ Die Speisereste enthalten auch zurückgelieferte Speisereste von Drittkunden der kulinarie®

Was wurde bislang erreicht? Meilensteine im Umweltschutz

- ▶ Bezug von elektrischem Strom aus 100% erneuerbaren Quellen
- ▶ Eindeutige und einheitliche Beschriftung der Abfalltrennbehälter
- ▶ Recycling von Explantaten
- ▶ Zahlreiche Biodiversitätsmaßnahmen (Therapiegarten mit heimischen Pflanzen, Nationalpark Garten, etc.)
- ▶ Errichtung von Ladestationen für E-Mobilität
- ▶ Verankerung von EMAS am Mitarbeiter*innen-einführungstag



Was wollen wir weiters erreichen? Unser Umweltprogramm

Ziel / Maßnahmen	Termin
▶ Reduktion des fremdbezogenen elektrischen Energieverbrauchs um 5 %	2028
▶ Austausch der Gangbeleuchtungen auf LED mit Bewegungssensoren	2028
▶ Optimierung der Einstellungen in der Gebäudeleittechnik	2027
▶ Optimierung der Gebäudekühlung (Kälteoptimierung)	2027
▶ Errichtung einer Photovoltaik-Anlage (Bauphase 1B)	2026
▶ Steigerung der Recyclingquote auf 35 %	2028
▶ Weiterführung von Upcycling / Re-Use Projekten	2026
▶ Medizinisches Material (Einmalinstrumente, dekontaminierte Explantate, ...) aus Altmetall wird gesammelt und recycelt	2027
▶ Förderung der Biodiversität am Standort	2028
▶ Aussaat von Spätblühern und heimischen Kräutern zur Förderung der Bienenpopulation im Zuge des Projekts „Bee happy“	2026
▶ Bau und Aufstellung eines Insektenhotels (Upcycling aus Baumaterialien)	2026
▶ Schaffung einer Naturwiese zur Förderung der Artenvielfalt	2026
▶ Kooperation mit einem lokalen Imker: Bienenstöcke am Areal	2027
▶ Reduktion von Lebensmittelabfall um 10 % bis 2028	2028
▶ Pilotprojekt: Fokus auf den Entlassungs- und Aufnahmetag: Essensbestellung nur bei Bedarf	2026
▶ Ausweitung des Pilotprojekts auf den gesamten Spitalsbetrieb	2027
▶ Förderung des sorgsamen Umgangs mit Trinkwasser	2028
▶ Erfassung des Brunnenwassers zur Gartenbewässerung	2026

Barmherzige Schwestern Pflege Haus St. Katharina

Das Pflegehaus und Hospiz St. Katharina bietet sowohl stationäre Langzeitpflege als auch befristete Pflege und Hospizpflege an. Versorgt werden dabei insgesamt

99 Bewohner*innen, davon acht Hospizplätze, auf fünf Wohnbereichen. Alle Zimmer sind mit einem modernen höhenverstellbaren Pflegebett, einem barrierefreien Badezimmer mit Dusche und WC ausgestattet.

Betriebsbereiche: Langzeitpflege, befristete Pflege, Hospizpflege, Physiotherapie, Psychologische Betreuung, Sozialarbeit, Seniorenbetreuung, Seelsorge, Freizeitangebote, Maltherapie, Aromapflege, Zusatzleistungen wie z. B. Fußpflege oder Frisör

Unsere Umweltdaten

Barmherzige Schwestern Pflege Haus St. Katharina	Absolutzahlen				Kennzahlen			
	2022	2023	2024	Einheit	2022	2023	2024	Einheit
Energie	995	1.011	1.035	MWh	215	218	224	kWh/m²
Elektrischer Strom	292	311	321	MWh	63	67	69	kWh/m²
Fernwärme	703	700	714	MWh	152	151	154	kWh/m²
Treibstoffe	-	-	-	MWh	0	0	0	kWh/m²
Anteil PV an elektrischer Strom	12	12	12	%				
Anteil erneuerbare Energieträger	40	42	43	%				
Materialien								
Kältemittel	-	-	-	kg	0	0	0	g/PT
Reinigungsmittel	736	947	697	kg	0,02	0,03	0,02	kg/PT
Desinfektionsmittel	14	900	952	kg	0,00	0,03	0,03	kg/PT
Papierverbrauch	350	515	540	kg	0,01	0,01	0,02	kg/PT
Wäschestücke	0,01	0,02	0,02	Mio	0,4	0,6	0,6	Stk/PT
Wasser	6.327	6.337	6.231	m³	1.367	1.370	1.347	Liter/m²
Speisen: Anzahl Menüs	0,07	0,12	0,12	Mio	2,0	3,3	3,4	Menüs/PT
Abfälle	57.600	49.200	49.200	kg	1,6	1,4	1,4	kg/PT
Gefährlicher Abfall gesamt	-	-	-	kg	n.q.	n.q.	n.q.	kg/PT
Nicht gefährliche Abfälle	33.440	33.440	33.440	kg	0,9	0,9	0,9	kg/PT
davon Restmüll/Spitalsmüll	33.440	33.440	33.440	kg	0,9	0,9	0,9	kg/PT
Altstoffe	24.160	15.760	15.760	kg	0,7	0,4	0,4	kg/PT
davon Speisereste	10.560	9.600	9.600	kg	151	81	81	g/Menü
Recyclingquote	42	32	32	%				
Emissionen in die Luft								
THG-Emissionen - Scope 1&2 standortbasiert	135	138	134	t CO₂e	29,3	29,8	29,1	kg/m²
THG-Emissionen - Scope 1&2 marktbasiert	15	15	16	t CO₂e	3,3	3,3	3,4	kg/m²
Schadstoffemissionen (NOx, SO₂, Partikel)	524	529	541	kg	113,1	114,3	117,0	g/m²
Flächennutzung	1.313	1.313	1.269	m²				
Versiegelte Fläche	1.209	1.209	1.159	m²				
Grünfläche am Standort	104	104	110	m²				
Naturnahe Fläche am Standort	-	-	-	m²				
Kennzahlenbasis								
Anzahl Mitarbeiter*innen	94	83	94	MA				
Pflegetage	35.379	35.598	35.280	PT				
Bettenanzahl	99	95	99					
Nutzfläche	4.627	4.627	4.627	m²				
Heizgradtage 20/12	2.224,5	2.126,0	2.047,7	Kd				

Die Verbrauchsdaten bleiben auf einem konstanten Niveau. Lediglich bei den Materialien zeigt sich aufgrund des späteren Verbrauchs der beschafften Mengen zeitliche Verschiebungen.

Was wurde bislang erreicht? Meilensteine im Umweltschutz

- ▶ Bezug von elektrischem Strom aus 100 % erneuerbaren Quellen
- ▶ Reduktion der Lebensmittelabfälle
- ▶ Errichtung einer PV Anlage mit 38,5 kWp installierter Leistung
- ▶ Naschgarten mit Beerensträuchern für die Bewohner*innen
- ▶ Implementierung von LEDs und Bewegungsmeldern



Was wollen wir weiters erreichen? Unser Umweltprogramm

Ziel / Maßnahmen	Termin
▶ Reduktion des Energieverbrauchs um 5 %	2028
▶ Optimierung der Gebäudeleitetchnik (Temperaturen und Zeitprogramme)	2026
▶ Erneuerung der Lüftungsanlage	2027
▶ Steigerung des Umweltbewusstseins von Mitarbeitenden	2028
▶ Abhalten der Abfalltrenn-Challenge für die Mitarbeitenden	2026
▶ Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien beim Bau	2028
▶ Berücksichtigung von Umweltstandards beim Neubau des Haus 1	2028
▶ Reduktion der Lebensmittelabfälle um 40 %	2028
▶ Anpassung der Bestellgrößen an den tatsächlichen Bedarf	2026

Barmherzige Schwestern Pflege Haus St. Louise

Im Pflegehaus St. Louise wird sowohl stationäre Langzeitpflege als auch stationäre Kurzzeitpflege und Seniorenwohnen angeboten. Darüber hinaus ist es ein vom Land Niederösterreich mit 12 Betten anerkanntes Schwerpunktzentrum für Übergangspflege. Im Pflegehaus St. Louise werden insgesamt 100 Bewohner*innen in fünf Wohngruppen versorgt. Das Seniorenwohnen bietet 16 Wohneinheiten mit Unterstützung im Alltag.

Unsere Umweltdaten

Barmherzige Schwestern Pflege Haus St. Louise	Absolutzahlen				Kennzahlen			
	2022	2023	2024	Einheit	2022	2023	2024	Einheit
Energie	1.243	1.191	1.232	MWh	168	161	167	kWh/m²
Elektrischer Strom	255	259	270	MWh	35	35	36	kWh/m²
Erdgas	988	932	963	MWh	134	126	130	kWh/m²
Treibstoffe	-	-	-	MWh	0	0	0	kWh/m²
Anteil PV an elektrischer Strom	26	27	27	%				
Anteil erneuerbare Energieträger	21	22	22	%				
Materialien								
Kältemittel	-	-	-	kg	0	0	0	g/PT
Reinigungsmittel	430	807	1.701	kg	0,01	0,02	0,05	kg/PT
Desinfektionsmittel	175	390	374	kg	0,00	0,01	0,01	kg/PT
Papierverbrauch	413	1.015	750	kg	0,01	0,03	0,02	kg/PT
Wäschestücke	0,01	0,01	0,01	Mio	0,4	0,4	0,4	Stk/PT
Wasser	5.400	5.485	5.485	m³	730	742	742	Liter/m²
Speisen: Anzahl Menüs	0,07	0,07	0,07	Mio	2,0	2,1	2,0	Menüs/PT
Abfälle	61.426	63.991	65.891	kg	1,7	1,8	1,8	kg/PT
Gefährlicher Abfall gesamt	-	-	-	kg	0	0	0	kg/PT
Nicht gefährliche Abfälle	38.075	40.415	43.420	kg	1,1	1,1	1,2	kg/PT
davon Restmüll/Spitalsmüll	38.075	40.415	43.420	kg	1,1	1,1	1,2	kg/PT
Altstoffe	23.351	23.576	22.471	kg	0,7	0,7	0,6	kg/PT
davon Speisereste	10.560	10.285	10.010	kg	151	140	137	g/Menü
Recyclingquote	38	37	34	%				
Emissionen in die Luft								
THG-Emissionen - Scope 1&2 standortbasiert	233	221	226	t CO₂e	31,5	29,9	30,6	kg/m²
THG-Emissionen - Scope 1&2 marktbasiert	199	187	194	t CO₂e	26,9	25,3	26,2	kg/m²
Schadstoffemissionen (NOx, SO₂, Partikel)	526	501	519	kg	71,2	67,7	70,2	g/m²
Flächennutzung	19.430	19.430	19.730	m²				
Versiegelte Fläche	10.277	10.277	9.445	m²				
Grünfläche am Standort	8.965	8.965	10.097	m²				
Naturnahe Fläche am Standort	188	188	188	m²				
Kennzahlenbasis								
Anzahl Mitarbeiter*innen	84	83	86	MA				
Pflegetage	35.706	35.796	36.223	PT				
Bettenanzahl	100	100	100					
Nutzfläche	7.395	7.395	7.395	m²				
Heizgradtage 20/12	2.801,8	2.637,6	2.535,3	Kd				

Die Materialien am Standort werden zeitlich in unterschiedlichen Mengen beschafft, dadurch kommt es bei den Daten teilweise zu großen Schwankungen über die Jahre.

Was wurde bislang erreicht? Meilensteine im Umweltschutz

- ▶ Bezug von elektrischem Strom aus 100% erneuerbaren Quellen
- ▶ Reduktion der Lebensmittelabfälle
- ▶ Errichtung einer PV Anlage mit 70,4 kWp installierter Leistung
- ▶ Zahlreiche Biodiversitätsmaßnahmen (Zertifizierung durch Natur im Garten, Naschgarten, Baumpatenschaften, etc.)
- ▶ Ausschließliche Verwendung von Mehrweg-Flaschen
- ▶ Regionale Beschaffung von Obst und Gemüse



Was wollen wir weiters erreichen? Unser Umweltprogramm

Ziel / Maßnahmen	Termin
▶ Steigerung des Anteils der erneuerbaren Energieträger auf 100 %	2028
▶ Umsetzung des Projekts „Ausstieg aus Gas“	2027
▶ Steigerung der umweltfreundlichen Mobilität am Standort	2028
▶ Kooperation mit VOR (Verkehrsverbund Ost-Region) um Nutzung von öffentliche Verkehrsmittel von Mitarbeitenden und Besuchenden zu fördern	2026
▶ Steigerung der Recyclingquote auf 40 %	2028
▶ Einheitliche Beschriftung der Abfallbehälter	2025
▶ Abfalltrenn-Challenge für Mitarbeitende	2026
▶ Nachhaltigkeitskriterien bei der Beschaffung berücksichtigen	2028
▶ Beschaffung von regionalen Milchprodukten in Bio-Qualität	2026
▶ Obst und Gemüse werden regional und saisonal eingekauft	2027
▶ Emissionen senken (exkl. Scope 3) um 80 %	2028
▶ Umstellung der Wärmebereitstellung auf erneuerbare Energieträger (von Gas zu Hackgut)	2027

Mater Salvatoris

Mater Salvatoris liegt in der Niederösterreichischen Gemeinde Bad Erlach und bietet stationäre Langzeitpflege für 128 Bewohner*innen an. Das Haus trägt das Nationale Qualitätszertifikat (NQZ) für Alten- und Pflegeheime und ist als „E-Qalin® Qualitätshaus“ ausgezeichnet. Auf einer Wohnfläche von 10.470 m² – aufgeteilt auf vier Wohnbereiche – gibt es gesamt 120 Zimmer, die meisten

davon sind Einbettzimmer. Fast jede Einheit hat einen Balkon mit Blick ins Grüne.

Betriebsbereiche: Langzeitpflege, Physiotherapie, Psychotherapie, Soziale Betreuung, Seelsorge, Freizeitangebote, „Vitalküche“, Zusatzleistungen wie z. B. Mani- und Pediküre, Hörgeräteservice oder Frisör.

Unsere Umweltdaten

Mater Salvatoris	Absolutzahlen				Kennzahlen			
	2022	2023	2024	Einheit	2022	2023	2024	Einheit
Energie	1.606	1.440	1.412	MWh	153	138	135	kWh/m²
Elektrischer Strom	433	402	391	MWh	41	38	37	kWh/m²
Fernwärme	1.174	1.037	1.021	MWh	112	99	98	kWh/m²
Treibstoffe	-	-	-	MWh	0	0	0	kWh/m²
Anteil PV an elektrischer Strom	0	0	0	%				
Anteil erneuerbare Energieträger	29	30	30	%				
Materialien								
Kältemittel	-	-	-	kg	0	0	0	g/PT
Reinigungsmittel	2.257	1.409	2.004	kg	0,07	0,03	0,03	kg/PT
Desinfektionsmittel	1.652	860	1.074	kg	0,05	0,02	0,02	kg/PT
Papierverbrauch	451	307	690	kg	0,01	0,01	0,01	kg/PT
Wäschestücke	0,05	0,05	0,05	Mio	1,4	0,9	1,0	Stk/PT
Wasser	8.389	9.419	9.365	m³	801	900	900	Liter/m²
Speisen: Anzahl Menüs	0,19	0,19	0,20	Mio	5,6	3,8	4,1	Menüs/PT
Abfälle	99.623	93.203	91.260	kg	2,9	1,8	1,9	kg/PT
Gefährlicher Abfall gesamt	-	-	-	kg	-	-	-	kg/PT
Nicht gefährliche Abfälle	41.719	41.659	41.809	kg	1,2	0,8	0,9	kg/PT
davon Restmüll/Spitalsmüll	38.839	38.839	38.839	kg	1,1	0,8	0,8	kg/PT
Altstoffe	57.904	51.544	49.451	kg	1,7	1,0	1,0	kg/PT
davon Speisereste	49.680	43.320	40.560	kg	255	222	208	g/Menü
Recyclingquote	58	55	54	%				
Emissionen in die Luft								
THG-Emissionen - Scope 1&2 standortbasiert	227	204	190	t CO₂e	21,6	19,5	18,1	kg/m²
THG-Emissionen - Scope 1&2 marktbasiert	229	202	199	t CO₂e	21,9	19,3	19,0	kg/m²
Schadstoffemissionen (NOx, SO₂, Partikel)	876	782	768	kg	83,6	74,7	73,4	g/m²
Flächennutzung	35.106	35.106	35.106	m²				
Versiegelte Fläche	8.872	8.872	8.872	m²				
Grünfläche am Standort	26.234	26.234	26.234	m²				
Naturnahe Fläche am Standort	-	-	-	m²				
Kennzahlenbasis								
Anzahl Mitarbeiter*innen	122	125	138	MA				
Pflegetage	34.595	50.795	47.416	PT				
Bettenanzahl	128	138	138					
Nutzfläche	10.469	10.469	10.469	m²				
Heizgradtage 20/12	2.865,0	2.674,0	2.560,3	Kd				

Aufgrund besserer Menüplanung konnten die Speisereste in den letzten Jahren kontinuierlich reduziert werden.

Was wurde bislang erreicht?
Meilensteine im Umweltschutz

- ▶ Bezug von elektrischem Strom aus 100% erneuerbaren Quellen
- ▶ Beschaffung von Lebensmitteln von regionalen Lieferanten
- ▶ Reduktion der Lebensmittelabfälle
- ▶ Errichtung einer Solarthermieanlage mit 137,5 m² Kollektorfläche
- ▶ Zahlreiche Biodiversitätsmaßnahmen (Obstbäume, Vogelhäuser, nachhaltige Forstwirtschaft, etc.)



Was wollen wir weiters erreichen?
Unser Umweltprogramm

Ziel / Maßnahmen	Termin
▶ Reduktion des Gesamtenergieverbrauchs um 5 %	2028
▶ Vollständige Dämmung der Wärmeverteilung	2026
▶ Errichtung einer PV-Anlage auf den ungenutzten Dachflächen	2027
▶ Reduktion der Temperatur der Heizungsversorgung	2026
▶ Vollständige digitale Erfassung der Umweltdaten	2028
▶ Aufbau eines Umweltdaten-Controlling	2026
▶ Steigerung der umweltfreundlichen Mobilität	2028
▶ Installation von Ladesäulen für Elektroautos	2028
▶ Verbesserung der Fahrradinfrastruktur (z.B. Ladeboxen, sichere Abstellplätze)	2026
▶ Erhöhung der Recyclingquote auf 60 %	2028
▶ Schaffung von Abfalltrennmöglichkeiten	2026
▶ Schulung der Mitarbeitenden zur besseren Abfalltrennung	2026

sowhat

1993 als gemeinnütziger Verein gegründet, ist sowhat seit 2013 ein selbstständiges Ambulatorium und seit 2017 Teil der Vinzenz Gruppe Service GmbH. Das Team aus Psychiatrie, Allgemeinmedizin, Psychotherapie, Psychologie, Diätologie, Sozial- und Angehörigenarbeit berät und behandelt rund 900 Personen pro Jahr. sowhat ist sowohl Vorreiter als auch erfahrender Spezialist in der ambulanten Behandlung von

Menschen mit Essstörungen. Mit drei Standorten in Wien, St. Pölten und Mödling ist sowhat das derzeit einzige Angebot für Menschen mit Essstörungen in Österreich, das ein mehrjähriges hochfrequentes kassenfinanziertes Therapieprogramm bietet. Betroffenen wird so eine intensive ambulante Behandlung für einen Zeitraum von bis zu drei Jahren ermöglicht.

Betriebsbereiche: Ambulante Behandlung im Bereich von Magersucht, Ess-und Brechsucht und Störungen mit Essanfällen auf Kasse.

Unsere Umweltdaten

sowhat	Absolutzahlen				Kennzahlen			
	2022	2023	2024	Einheit	2022	2023	2024	Einheit
Energie	111	100	99	MWh	97	87	87	kWh/m²
Elektrischer Strom	12	12	12	MWh	10	11	10	kWh/m²
Fernwärme	44	36	37	MWh	39	32	32	kWh/m²
Erdgas	55	51	51	MWh	48	45	45	kWh/m²
Anteil PV an elektrischer Strom	0	0	0	%				
Anteil erneuerbare Energieträger	28	27	23	%				
Materialien								
Reinigungsmittel	-	-	24	kg	0,00	0,00	0,59	kg/MA
Desinfektionsmittel	-	-	12	kg	0,00	0,00	0,28	kg/MA
Papierverbrauch	287	212	312	kg	7,36	11,16	7,61	kg/MA
Wasser	214	656	572	m³	187	575	502	Liter/m²
Abfälle	8.922	8.922	8.922	kg	229	470	218	kg/MA
Gefährlicher Abfall gesamt	-	-	-	kg	0	0	0	kg/MA
Nicht gefährliche Abfälle	5.548	5.548	5.548	kg	142	292	135	kg/MA
davon Restmüll/Spitalsmüll	5.548	5.548	5.548	kg	142	292	135	kg/MA
Altstoffe	3.374	3.374	3.374	kg	87	178	82	kg/MA
Recyclingquote	38	38	38	%				
Emissionen in die Luft								
THG-Emissionen - Scope 1&2 standortbasiert	19	17	17	t CO₂e	16,5	15,0	14,6	kg/m²
THG-Emissionen - Scope 1&2 marktbasiert	13	13	14	t CO₂e	11,6	11,5	12,2	kg/m²
Schadstoffemissionen (NOx, SO₂, Partikel)	56	50	49	kg	49,0	43,6	43,4	g/m²
Flächennutzung	1.140	1.140	515	m²				
Versiegelte Fläche	1.140	1.140	515	m²				
Grünfläche am Standort	-	-	-	m²				
Naturnahe Fläche am Standort	-	-	-	m²				
Kennzahlenbasis								
Anzahl Mitarbeiter*innen	39	19	41	MA				
Nutzfläche	1.140	1.140	1.140	m²				

Die Datentabelle umfasst alle drei Standorte (Wien, St. Pölten und Mödling). Nach einem deutlichen Anstieg der verbrauchten Wassermenge im Jahr 2023, aufgrund einer Leckage, konnte der Verbrauch im Folgejahr wieder leicht reduziert werden.

Was wurde bislang erreicht? Meilensteine im Umweltschutz

- ▶ Bezug von elektrischem Strom aus 100 % erneuerbaren Quellen
- ▶ Reduktion des gesamten Energieverbrauchs um 10 % seit 2022
- ▶ Vollständige Umstellung auf LEDs
- ▶ Ausschließliche Beschaffung von umweltfreundlichem Papier
- ▶ Implementierung eines effizienten Kühlmanagements



Was wollen wir weiters erreichen? Unser Umweltprogramm

Ziel / Maßnahmen	Termin
▶ Reduktion des Energieverbrauchs um 5 % bis 2028	2028
▶ Alle Standorte: Implementierung von Bewegungsmeldern in ausgewählten Bereichen	2026
▶ Wärmeoptimierungen auf dem Standort in St. Pölten	2027
▶ Stärkung des Umweltbewusstseins der Mitarbeitenden	2028
▶ Alle Standorte: Schulung des Reinigungspersonals	2026
▶ Alle Standorte: Stärkerer Fokus auf die Abfalltrennung am Standort	2026
▶ Integration von Umweltkriterien bei ausgewählten Beschaffungsprozessen	2028
▶ Alle Standorte: Reduktion der Papierausdrucke durch Digitalisierungsprozesse	2028

Reha.ambulant

Als echte Alternative zu einem stationären Aufenthalt bietet Reha.ambulant an den Standorten Linz Herrenstraße, Ried, Wien-Speising und Wien Meidling ambulante Rehabilitationsprogramme an. Die Schwerpunkte liegen in der Rehabilitation von orthopädischen und onkologischen Erkrankungen. Der große Vorteil: Die Patient*innen können zuhause woh-

nen und ihre gewohnte Lebensführung beibehalten. Unter der Prämisse der Vinzenz Gruppe „Gesundheit kommt von Herzen“, geht das interdisziplinäre Team von Reha.ambulant individuell auf die Bedürfnisse der Patient*innen ein um eine größtmögliche Verbesserung des Gesundheitszustandes zu erwirken. Betriebsbereiche: Orthopädische Rehabilitation, Onkologische Rehabilitation, Kardiologische Rehabilitation, Stoffwechsel-Reha, Pulmologische Rehabilitation, Neurologische Rehabilitation und Psychiatrische Rehabilitation.

Unsere Umweltdaten

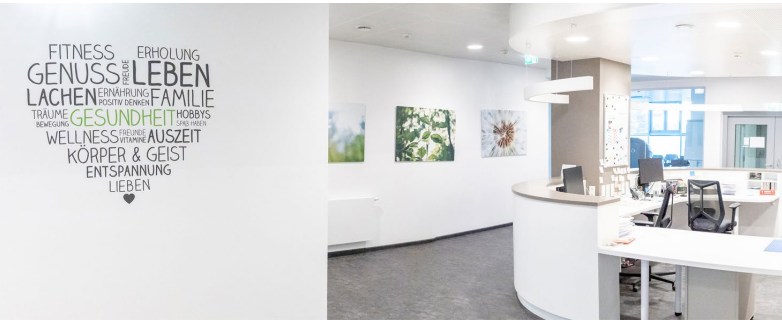
reha.ambulant	Absolutzahlen				Kennzahlen			
	2022	2023	2024	Einheit	2022	2023	2024	Einheit
Energie	318	307	496	MWh	94,3	91,0	169,2	kWh/m²
Elektrischer Strom	117	115	215	MWh	34,6	34,0	73,2	kWh/m²
Fernwärme	201	192	194	MWh	59,7	57,0	66,3	kWh/m²
Erdgas	-	-	87	MWh	0	0	30	kWh/m²
Anteil PV an elektrischer Strom	0	0	0	%				
Anteil erneuerbare Energieträger	78	80	70	%				
Materialien								
Desinfektionsmittel	111	123	156	kg	0,002	0,001	0,001	kg/Einheit
Papierverbrauch	761	2.208	2.780	kg	0,01	0,02	0,02	kg/Einheit
Wäschestücke	0,01	0,01	0,01	Mio	0,1	0,1	0,1	Stk/Einheit
Wasser	832	1.338	984	m³	247	397	336	Liter/m²
Abfälle	12.860	19.755	20.455	kg	0,23	0,22	0,17	kg/Einheit
Gefährlicher Abfall gesamt	-	-	-	kg	0	0	0	kg/Einheit
Nicht gefährliche Abfälle	11.074	16.718	17.418	kg	0,20	0,19	0,15	kg/Einheit
davon Restmüll/Spitalsmüll	11.074	16.718	17.418	kg	0,20	0,19	0,15	kg/Einheit
Altstoffe	1.787	3.036	3.036	kg	0,03	0,03	0,03	kg/Einheit
Recyclingquote	14	15	15	%				
Emissionen in die Luft								
THG-Emissionen - Scope 1&2 standortbasiert	47	45	77	t CO ₂ e	13,8	13,4	26,3	kg/m²
THG-Emissionen - Scope 1&2 marktbasiert	5	5	23	t CO ₂ e	1,6	1,5	7,7	kg/m²
Schadstoffemissionen (NOx, SO ₂ , Partikel)	169	162	245	kg	50,1	48,0	83,6	g/m²
Flächennutzung	2.931	2.931	2.931	m²				
Versiegelte Fläche	2.931	2.931	2.931	m²				
Grünfläche am Standort	-	-	-	m²				
Naturnahe Fläche am Standort	-	-	-	m²				
Kennzahlenbasis								
Leistungseinheiten	55.677	89.462	116.957	Einheit				
Anzahl Mitarbeiter*innen	53	63	77	MA				
Nutzfläche	3.373	3.373	2.931	m²				

Einheit: Eine Leistungseinheit ist eine abrechenbare Leistung, deren je nach Indikation variierender Vergütungssatz sowohl die Erlöse als auch den zugrunde liegenden Aufwand widerspiegelt.

Die Daten umfassen die drei Standorte Linz, Ried und Wien Meidling, wobei die Standorte Linz und Ried auch in den Verbräuchen der jeweiligen Krankenhäusern enthalten sind. Der Standort Wien-Speising ist vollumfänglich in den Daten des Orthopädischen Spital Speising enthalten. Der Energieverbrauch des Standorts Wien Meidling wird, aufgrund der Datenverfügbarkeit, erst seit dem Jahr 2024 erfasst.

Was wurde bislang erreicht?
Meilensteine im Umweltschutz

- ▶ Bezug von elektrischem Strom aus 100 % erneuerbaren Quellen
- ▶ Teilnahme am Beratungsprogramm klimafreundliche Gesundheitseinrichtungen der GÖG
- ▶ Berücksichtigung ökologischer Kriterien in der Beschaffung



Was wollen wir weiters erreichen?
Unser Umweltprogramm

Ziel / Maßnahmen	Termin
▶ Reduktion des Gesamtenergieverbrauchs um 5 %	2028
▶ Alle Standorte: Zeitschaltuhr bei stromintensiven Geräten	2026
▶ Alle Standorte: Anpassungen der Einstellungen der Gebäude- und Anlagentechnik	2027
▶ Vollständige digitale Erfassung der Umweltdaten	2028
▶ Aufbau eines Umweltdaten-Controlling	2026
▶ Stärkung des Umweltbewusstseins der Mitarbeitenden	2028
▶ Alle Standorte: Stärkere Einbindung der Mitarbeitenden ins Umweltmanagement	2027
▶ Alle Standorte: Schaffung von Abfalltrennmöglichkeiten	2026
▶ Alle Standorte: Schulung der Mitarbeiter*innen zur besseren Abfalltrennung	2025
▶ Steigerung der umweltfreundlichen Mobilität	2028
▶ Schaffung von Anreizen zur Förderung der nachhaltigen Mobilität	2027
▶ Bereitstellung von brandschutzsicheren Ladeboxen für E-Bike-Akkus	2026
▶ Nachhaltige Beschaffung	2028
▶ Beschaffung von Druckerpapier mit Umweltzeichen	2026
▶ Beschaffung von durch WIDES Datenbank bewerteten Desinfektionsmittel	2026

LABCON – Medizinische Laboratorien

LABCON bietet österreichweit eines der breitesten Analysenspektren an 7 Tagen pro Woche an. Der Umfang des Analysespektrums entspricht internationalen Standards und ermöglicht eine integrierte medizinische Befundfreigabe und übersichtliche Darstellung aller Ergebnisse auf einem konsolidierten Befund. Das Angebot reicht von Routinelaboranalytik über Spezialbestimmungen mit Mikrobiologie inklusive NAT/ Nucleic Acid Testing und Infektionsserologie bis zu Blutgruppenserologie. Die technische Vidierung der Analysen erfolgt ausschließlich durch diplomiertes Laborpersonal, die medi-

zinische Befundvidierung durch Laborfachärzt*innen. Das Spektrum der Laboranalysen beginnt bei typischen Routineuntersuchungen wie Leber- und Nierenfunktionsparametern und Elektrolyten und reicht bis zu Spezialanalysen im Bereich Autoimmundiagnostik, Infektionsserologie und Knochenstoffwechsel. Von Bakterien und Pilzen bis zu Parasiten wie Wurmerkrankung oder Malaria: Für die Diagnose von Erregern werden mikroskopische, kulturelle, serologische, immunologische und molekulare Methoden eingesetzt. Routinemäßig werden Blutgruppenbestimmungen, Antikörpersuchtests und die Ausstellung von Blutgruppenausweisen durchgeführt.

Betriebsbereiche: Labordiagnostik, Mikrobiologische Analysen, Blutgruppenserologie.

Unsere Umweltdaten

LABCON	Absolutzahlen				Kennzahlen			
	2022	2023	2024	Einheit	2022	2023	2024	Einheit
Energie	650	433	399	MWh	365,3	243,4	224,2	kWh/m²
Elektrischer Strom	395	290	270	MWh	222,2	163,0	151,9	kWh/m²
Fernwärme	254	143	129	MWh	143,1	80,4	72,3	kWh/m²
Anteil PV an elektrischer Strom	0	0	0	%				
Anteil erneuerbare Energieträger	67	72	73	%				
Materialien								
Kältemittel	-	-	-	kg	0	0	0	g/LA
Gelieferte Blutprodukte	6.563	5.530	6.006	Stk	0,001	0,002	0,002	Stk/LA
Reinigungsmittel	293	-	-	kg	0,03	0	0	g/LA
Desinfektionsmittel	175	75	-	kg	0,020	0,03	0	g/LA
Wasser	1.194	750	927	m³	671,4	421,8	521,4	Liter/m²
Abfälle	45.427	29.977	29.072	kg	5,1	10,3	9,4	g/LA
Gefährlicher Abfall gesamt	12.178	9.915	8.668	kg	1,4	3,4	2,8	g/LA
Nicht gefährliche Abfälle	24.180	11.755	13.140	kg	2,7	4,0	4,2	g/LA
davon Restmüll/Spitalsmüll	24.180	11.700	10.410	kg	2,7	4,0	3,4	g/LA
Altstoffe	9.069	8.307	7.264	kg	1,0	2,8	2,3	g/LA
davon Speisereste	-	-	-	kg	0	0	0	kg/LA
Recyclingquote	20	28	25	%				
Emissionen in die Luft								
THG-Emissionen - Scope 1&2 standortbasiert	104	71	61	t CO ₂ e	333,2	226,4	120,8	kg/m²
THG-Emissionen - Scope 1&2 marktbasiert	6	3	3	t CO ₂ e	17,9	10,1	5,6	kg/m²
Schadstoffemissionen (NOx, SO ₂ , Partikel)	318	207	190	kg	1.018,6	663,9	378,7	g/m²
Flächennutzung	1.722	1.722	3.044	m²				
Versiegelte Fläche	1.410	1.410	2.541	m²	LA: Laboranalysen Durch zahlreiche Projekte konnte der Energieverbrauch gesenkt werden. Im Jahr 2024 wurden weder Reinigungs- noch Desinfektionsmittel beschafft. Die hohen Einkaufsmengen in den Jahren davor lassen darauf schließen das der Vorrat noch nicht aufgebraucht wurde.			
Grünfläche am Standort	312	312	503	m²				
Naturnahe Fläche am Standort	-	-	-	m²				
Kennzahlenbasis								
Anzahl Mitarbeiter*innen	65	71	73	MA				
Laboranalysen	8.936.716	2.919.685	3.094.171	LA				
Mikrobiologische Analysen	158.248	110.372	95.730	MBA				
Nutzfläche	1.778	1.778	1.778	m²				

Was wurde bislang erreicht? Meilensteine im Umweltschutz

- ▶ Job-Ticket für die Mitarbeiter*innen – Animierung der Mitarbeiter*innen die öffentlichen Verkehrsmittel zu nutzen
- ▶ Nachhaltige Transportfirma für ad hoc Probenlieferungen: Veloce, Radfahrer
- ▶ Einführung eines Zeitprogramms in der Lüftungsanlage
- ▶ Implementierung von Bewegungsmelder
- ▶ Einführung einer verbesserten Mülltrennung in den Laborbereichen und der Verwaltung
- ▶ Umstieg auf ein plastikfreies Geschirrspülmittel – keine Tabs mehr



- ▶ Bereitstellung eines Sodastreams für Mitarbeiter*innen
- ▶ Aufstellung eines Hoch- und Kräuterbeets im Garten

Was wollen wir weiters erreichen? Unser Umweltprogramm

Ziel / Maßnahmen	Termin
▶ Reduktion des Gesamtenergieverbrauchs um 5 %	2028
▶ Enges Monitoring des Energieverbrauchs (Strombezug, Kälte-Wärmebezug)	2026
▶ Prüfung Einsetzbarkeit einer PV-Anlage	2027
▶ Verbesserung des Umweltbewusstseins der Mitarbeitenden	2028
▶ Das Thema Umwelt wird im Onboardingprozess verankert	2026
▶ Das Umweltteam wird von Kollegen aus dem Basislabor ergänzt	2027
▶ Erhöhung der Recyclingquote auf 27 %	2028
▶ Besseres Bewusstseins für Mülltrennung in den Laborbereichen und der Verwaltung schaffen	2027
▶ Förderung des sorgsamen Umgangs mit Trinkwasser	2028
▶ Bewässerung des Gartens mit gesammeltem Regenwasser	2028

IML Integrated Medical Logistic

Die IML mit ihren 5 Mitarbeiter*innen bezieht ein Büro mit einer Fläche von ca. 120 m² sowie ein Lager mit 1.250 m² in der Nähe von Linz Asten in einem Industriegebiet nahe der Autobahn. Im Lager werden medizinische Ge- und Verbrauchsgüter (zwischen)gelagert, die letztendlich an die beiden oberösterreichischen Standorte in Ried und Linz

ausgeliefert werden. Typische Beispiele für solche Produkte sind Verbände, Nitril-Handschuhe, aber auch Moorbadpackungen und Seifen. Es werden keine gefährlichen Güter, keine Desinfektionsmittel und keine pharmazeutischen Produkte gelagert. Daher gibt es weder spezielle Betriebsbe- willigungen noch geltende Zusammenlagerungsvorschriften.

Unsere Umweltdaten

IML Integrated Medical Logistic	Absolutzahlen				Kennzahlen			
	2022	2023	2024	Einheit	2022	2023	2024	Einheit
Energie	195	116	196	MWh	150,2	89,0	150,8	kWh/m²
Elektrischer Strom	20	13	14	MWh	15,7	9,6	10,9	kWh/m ²
Erdgas	175	103	182	MWh	134,5	79,3	139,9	kWh/m ²
Anteil PV an elektrischer Strom	0	0	0	%				
Anteil erneuerbare Energieträger	10	11	7	%				
Materialien								
Kältemittel	-	-	-	kg	0	0	0	g/Fzkm
Verpackungsfolien	331	331	660	kg	0,01	0,01	0,02	kg/Fzkm
Reinigungsmittel	49	52	-	kg	0,001	0,001	0,000	kg/Fzkm
Wasser	70	70	37	m³	54	54	28	Liter/m²
Abfälle	24.160	20.890	16.160	kg	0,7	0,6	0,4	kg/Fzkm
Nicht gefährliche Abfälle	720	2.280	800	kg	0,02	0,06	0,02	kg/Fzkm
davon Restmüll/Spitalsmüll	720	2.280	800	kg	0,02	0,06	0,02	kg/Fzkm
Altstoffe	23.440	18.610	15.360	kg	0,65	0,52	0,43	kg/Fzkm
Recyclingquote	97	89	95	%				
Emissionen in die Luft								
THG-Emissionen - Scope 1&2 standortbasiert	39	23	39	t CO ₂ e	29,9	17,7	29,9	kg/m ²
THG-Emissionen - Scope 1&2 marktbasiert	35	21	37	t CO ₂ e	27,0	15,9	28,1	kg/m ²
Schadstoffemissionen (NO _x , SO ₂ , Partikel)	153	118	154	kg	118,0	90,5	118,4	g/m ²
Flächennutzung	1.428	1.428	1.906	m²				
Versiegelte Fläche	1.428	1.428	1.906	m ²				
Grünfläche am Standort	-	-	-	m ²				
Naturnahe Fläche am Standort	-	-	-	m ²				
Kennzahlenbasis								
Bezogene Fahrzeugkilometer	36.098	36.098	36.098	Fzkm				
Nutzfläche	1.300	1.300	1.300	m ²				
Anzahl Mitarbeiter*innen	5	5	7	MA				

Fzkm: Fahrzeugkilometer

Der milde Winter im Jahr 2023 führte zu einem niedrigen Gasverbrauch, der sich im Jahr 2024 wieder auf einen Verbrauch im Normbereich eingependelt hat.

Aufgrund einer Anpassung des Berechnungsfaktors kommt es zu einer Verdoppelung der beschafften Verpackungsfolien.

Was wurde bislang erreicht? Meilensteine im Umweltschutz

- Bezug von elektrischem Strom aus 100 % erneuerbaren Quellen
- Vollständige Umstellung auf LEDs
- Kooperation mit SALESIANER MIETTEX GmbH über gemeinsamen Transport

Was wollen wir weiters erreichen? Unser Umweltprogramm

Ziel / Maßnahmen	Termin
► Reduktion des Gesamtenergieverbrauchs um 5 %	2028
► Durchführung einer Energieverbrauchsanalyse, um dadurch Reduktionspotentiale in Bezug auf den Energieverbrauch zu erkennen	2027
► Umsetzung von gezielten Maßnahmen zur Reduktion des Wärmebedarfs	2026
► Vollständige Umstellung auf LED-Leuchtmittel	2026
► Steigerung des Umweltbewusstseins bei Mitarbeitenden	2028
► Regelmäßig umweltrelevante Beiträge über das Intranet	2027
► Nachhaltigkeitskriterien werden beim Beschaffungsprozess mitberücksichtigt	2028
► Bei OP-Sets und Desinfektionsmittel werden Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt	2026

kulinarario®

kulinarario® ist ein österreichisches Unternehmen im Bereich der Gemeinschaftsverpflegung und bekocht Betriebsküchen, Personalrestaurants, Kindergärten und Schulen sowie Kranken- und Gesundheitseinrichtungen. Gesamt werden täglich und österreichweit rund 11.000 Gäste mit frischen Speisen und individuellen Dienstleistungen verwöhnt.

Langjähriges Know-how, hochwertige Produkte und frische Zubereitungsformen sorgen für Qualität und Vertrauen. Beginnend beim regionalen Lebensmitteleinkauf über saisonale Angebote bis hin zu umweltfreundlichen Verpackungsmaterialien setzt kulinarario® in allen Arbeitsschritten und -bereichen auf nachhaltige Strukturen.

Unsere Umweltdaten

Seilerstätten Küchenbetriebe GmbH Standort Linz Wegscheid	Absolutzahlen				Kennzahlen			
	2022	2023	2024	Einheit	2022	2023	2024	Einheit
Energie	499	461	468	MWh	801,5	740,9	752,1	kWh/m²
Elektrischer Strom	295	244	243	MWh	474,7	392,8	390,7	kWh/m²
Fernwärme	68	81	89	MWh	109,7	130,9	143,1	kWh/m²
Treibstoffe	135	135	136	MWh	217,1	217,2	218,3	kWh/m²
Anteil PV an elektrischer Strom	0	0	0	%				
Anteil erneuerbare Energieträger	28	27	23	%				
Wasser	1.734	830	205	m³	2.788	1.334	330	Liter/m²
Abfälle	106.758	105.866	106.442	kg	0,41	0,38	0,34	kg/BM
Gefährlicher Abfall gesamt	1.660	1.142	2.678	kg	0,01	0,00	0,01	kg/BM
Restmüll	1.792	1.792	1.792	kg	0	0	0	kg/BM
Altstoffe	52.426	51.466	50.986	kg	0	0	0	kg/BM
davon Speisereste	50.880	51.466	50.986	kg	196	179	160	g/BM
Recyclingquote	94	95	92	%				
Emissionen in die Luft								
THG-Emissionen - Scope 1&2 standortbasiert	97	89	86	t CO ₂ e	155,5	143,3	138,6	kg/m²
THG-Emissionen - Scope 1&2 marktbasiert	48	51	53	t CO ₂ e	77,4	81,7	84,6	kg/m²
Schadstoffemissionen (NO _x , SO ₂ , Partikel)	321	307	312	kg	516,2	494,3	501,3	g/m²
Flächennutzung	720	720	720	m²				
Versiegelte Fläche	720	720	720	m²				
Grünfläche am Standort	-	-	-	m²				
Naturnahe Fläche am Standort	-	-	-	m²				
Kennzahlenbasis								
Bereitgestellte Menüs	259.000	278.200	309.400	BM				
Portionen für Kinder	136.800	124.800	124.800	Stk				
Anzahl Mitarbeiter*innen	15	19	29	MA				
Nutzfläche	622	622	622	m²				

Aufgrund der vollständigen Integration der weiteren Standorte in den jeweiligen Krankenhäusern, werden für diese nur ausgewählte Daten nochmals dargestellt. Die weiteren Umweltdaten sind Teil der Umweltdaten der zugehörigen Krankenhäuser.

VGS Kulinarario Wien – Standort BHS Wien								
Speisereste	26.615	29.889	31.248	kg	123	122	124	g/BM
Bereitgestellte Menüs	216.764	244.921	251.569	BM				
VGS Kulinarario Wien – Standort Orth. Sp. Speising								
Speisereste	32.984	37.764	37.840	kg	139	139	131	g/BM
Bereitgestellte Menüs	237.607	272.326	289.948	BM				
Kulinarario Ried Küchenbetriebsgesellschaft mbH Standort BHS Ried								
Speisereste	103.672	115.443	106.923	kg	138	136	122	g/BM
Bereitgestellte Menüs	751.382	851.228	876.191	BM				
Seilerstätten Küchenbetriebe GmbH Standort OK Linz BHS								
Speisereste	103.247	91.519	95.074	kg	65	53	59	g/BM
Bereitgestellte Menüs	1.592.398	1.736.674	1.611.222	BM				

Was wurde bislang erreicht? Meilensteine im Umweltschutz

- ▶ Wiederkehrende Auszeichnung als Best of Austria und Top Standort bei der Initiative von United Against Waste
- ▶ Konsequente Verwendung von Mehrwegbehältern bei der Speisenauslieferung, um Plastik zu minimieren
- ▶ Bewusster Einsatz von Fleisch- und Wurstwaren zur CO₂-Reduktion
- ▶ Neue Speisepläne mit dem verstärkten Einsatz von saisonalen Lebensmittel



- ▶ Internationale Zertifizierung im Bereich Lebensmittelsicherheit (ISO 22000:2018)

Was wollen wir weiters erreichen? Unser Umweltprogramm

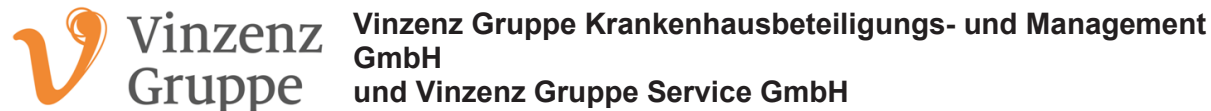
Ziel / Maßnahmen	Termin
▶ Reduktion des Energieverbrauchs um 5 %	2028
▶ Inanspruchnahme von Energieberatungen für Produktionsküchen	2027
▶ Ableitung von Maßnahmen aus der Energieberatung sowie Umsetzung dieser	2028
▶ Anpassungen der Einstellungen der Gebäude- und Anlagentechnik	2028
▶ Gezielte Erfassung von Scope 3 Emissionen für Mahlzeiten	2028
▶ Berechnung des Product Carbon Footprints von Speisen, während der Aktionswoche, mittels „KlimaTeller“ App	2028
▶ Steigerung des Umweltbewusstseins aller Mitarbeitenden	2028
▶ Die interne Kommunikation wird mittels digitaler Tools (Blog/App) für Schulungszwecke ausgebaut	2026
▶ Es werden Bildschirme in den Küchen montiert um Mitarbeitende leichter zu informieren	2026
▶ Mehrweg-Trinkwasserflaschen werden für Mitarbeitende zur Reduktion von Einweg-Plastikflaschen bereitgestellt	2026
▶ Integration von Umweltkriterien bei relevanten Beschaffungsprozessen	2028
▶ Implementierung von vermehrt vegetarischen und veganen Gerichten	2027
▶ Anteil an Bio-Lebensmittel wird überprüft und gegebenenfalls ausgebaut	2027
▶ Ausbau der saisonalen Speisepläne wird für alle Kundengruppen weiterhin forciert	2028
▶ Nachhaltige Verpackungen von Snacks und Speisen werden eingeführt	2028

Obige Ziele sind nur ein Auszug des Verbesserungsprogrammes. Mehr Info unter: <https://kulinarario.at/das-sind-wir/nachhaltigkeit>

Gültigkeitserklärung

**für das Umweltmanagementsystem gemäß
Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 vom 25. November 2009 (EMAS III)
in der Fassung der Verordnung (EU) Nr. 2026/2018**

Der Nachweis der Erfüllung der Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 in der Fassung der Verordnung (EU) Nr. 2026/2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) wurde, wie in der Umwelterklärung angegeben, im Zuge der Begutachtung erbracht.



**Gumpendorfer Straße 108 / Stumpergasse 13
1060 Wien, Österreich**

Geltungsbereich: NACE Code 86.10.0 - Gesundheitsdienstleistungen

Anwendungsbereich: Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Wien Betriebsgesellschaft m.b.H., Orthopädisches Spital Speising GmbH, St. Josef Krankenhaus GmbH, Krankenhaus Göttlicher Heiland GmbH, Herz Jesu Krankenhaus GmbH, Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried Betriebsgesellschaft m.b.H., Ordensklinikum Linz GmbH – Barmherzige Schwestern, Barmherzige Schwestern Pflege GmbH, Mater Salvatoris Alten- und Pflegeheim GmbH, Vinzenz Pathologieverbund GmbH, LABCON – Medizinische Laboratorien GmbH, sowohl GmbH, Vinzenz Ambulatorium GmbH, Vinzenz Gruppe Service – kulinario®, Integrated Medical Logistic GmbH, Ambulatorium für bildgebende Diagnostik Ried im Innkreis GmbH

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- Die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der Fassung der Verordnung (EU) Nr. 2026/2018 durchgeführt wurden.
- Das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen.
- Die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

EMAS Registrierungsnummer AT-000769
Registrier-Nr. der Gültigkeitserklärung AT-E-1520029
Auditbericht-Nr. ZER3337

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung ist bis Dezember 2028 fällig.
Jährlich wird eine für gültig erklärte, aktualisierte Umwelterklärung veröffentlicht.

Thomas A. Reautschnigg

DI Thomas Reautschnigg
Leitender Umweltgutachter

Dr. Hans Strauß

Dr. Hans Strauß
Leiter der Umweltgutachterorganisation
Umweltgutachterorganisation
EMAS Zulassungsnummer: AT-V-0026
TÜV NORD Austria GmbH
1150 Wien, Diefenbachgasse 35
Wien, **2025-12-15**
<https://www.tuv-nord.com/at>

Anmerkung: Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber

Vinzenz Gruppe Krankenhausbeteiligungs- und Management GmbH und Vinzenz Gruppe Service GmbH
Gumpendorfer Straße 108 und Stumpergasse 13,
A-1060 Wien
www.vinzenzgruppe.at, office@vinzenzgruppe.at

Redaktion

Jonas Bethke, BSc.
SANTESIS Technisches Gebäudemanagement & Service GmbH
Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement
jonas.bethke@santesis.at

DI Judith Silye, MSc.
SANTESIS Technisches Gebäudemanagement & Service GmbH
Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement
judith.silye@santesis.at

Roland Gumpoltsberger, MSc.
SANTESIS Technisches Gebäudemanagement & Service GmbH
Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement
roland.gumpoltsberger@santesis.at

Text, Grafiken und Fotos

Vinzenz Gruppe Krankenhausbeteiligungs- und Management GmbH und Vinzenz Gruppe Service GmbH
Gumpendorfer Straße 108 und Stumpergasse 13,
A-1060 Wien
www.vinzenzgruppe.at, office@vinzenzgruppe.at

Layout

Karin Riedmann
Grafikdesign
office@karinriedmann.at

Rechte

Diese Umwelterklärung ist urheberrechtlich geschützt, soweit sich aus dem Urhebergesetz und sonstigen Vorschriften nichts anderes ergibt. Copyright für Inhalt und Gestaltung liegen bei der Vinzenz Gruppe. Alle Angaben in dieser Umwelterklärung sind mit Sorgfalt erstellt und erfolgen nach bestem Wissen. Eine Garantie für die Richtigkeit und jede Haftung sind jedoch ausgeschlossen.

